

XXXIV. Jahresbericht
der
mit Elementarklassen verbundenen
Realschule

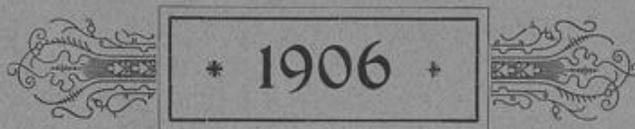
von
Direktor **Gerhard Grössel**
(vorm. Dr. Zeidlersche Realschule, früher Albani)

DRESDEN, Seidnitzer Strasse No. 9,

womit zugleich zu den
am 4. und 5. April von früh 8 Uhr an
stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebenst eingeladen wird



INHALT:

Auszug aus dem Prospekt und Berechtigung der Sächs. Realschule.
Schulnachrichten vom Direktor G. Grössel.



Die Schule hat die Befugnis, Berechtigungsscheine für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst auszustellen.



gdr
5

MM4



XXXIV. Jahresbericht
der
mit Elementarklassen verbundenen
Realschule

von
Direktor **Gerhard Grössel**
(vorm. Dr. Zeidlersche Realschule, früher Albani)

DRESDEN, Seidnitzer Strasse No. 9,

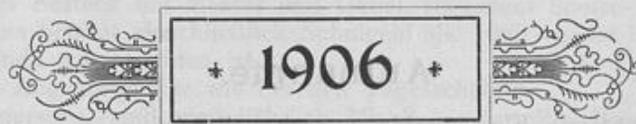
womit zugleich zu den

am 4. und 5. April von früh 8 Uhr an

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebenst eingeladen wird



INHALT:

Auszug aus dem Prospekt und Berechtigung der Sächs. Realschule.
Schulnachrichten vom Direktor G. Grössel.



Die Schule hat die Befugnis, Berechtigungsscheine für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst auszustellen.

Auszug aus dem Prospekt.

Die staatlich anerkannte Anstalt ist eine 6klassige berechnete Realschule mit der Lehr- und Prüfungsordnung für die Sächsischen Realschulen vom 8. Januar 1904. Sie strebt eine möglichst allseitige Ausbildung der körperlichen, geistigen und sittlichen Fähigkeiten im allgemeinen an, eine zweckmäßige Vorbereitung für die Ziele der Handels- und technischen Schulen, der Forst- und Bergakademien, des höheren Postwesens, der Marine, des Heeres, der Künste jeder Art und der Realgymnasien und Gymnasien insbesondere. Da von Sexta an aufwärts in allen Klassen fakultativer lateinischer Unterricht erteilt wird, so können die Realschüler bis Obersekunda eines Realgymnasiums vorbereitet werden. Die Schule bietet außerdem Gelegenheit für Elementar-Unterricht in 3 Klassen vom 6. Lebensjahre an. **Die Schule stellt die Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst selbst aus.** Die Reifeprüfungen finden jährlich Mitte März und (außerordentlich:) Mitte September unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars statt.

Das Reifezeugnis berechnigt:

- I. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
- II. Zum prüfungsfreien Eintritt in die Gewerbeschule in Chemnitz (wer jedoch in der deutschen Sprache oder in der Mathematik nur die Zensur „genügend“ hat, kann zur Aufnahmeprüfung herangezogen werden).
- III. Zum prüfungsfreien Eintritt in die Königl. Baugewerkschulen.
- IV. Zur Feldmesserprüfung.
- V. Zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium).
- VI. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung im Anstellungsbereich des Ministeriums des Innern, der Justiz und des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
- VII. Zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (außer dem freiwilligen Jahr ist noch 1 Jahr als Unteroffizier zu dienen).
- VIII. Zum Studium auf der Handelshochschule zu Leipzig (nach bestandener Lehrzeit).
- IX. Zur Assistenten- und teilweise Sekretärprüfung im Bereich des Finanzministeriums und zwar:
 1. Zur Assistentenprüfung:
 - a) bei der Verwaltung der direkten Steuern;
 - b) bei der Landeslotterie und der Lotteriedarlehnkasse;
 - c) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung;
 - d) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Abteilungen des Finanzministeriums;
 - e) bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank;
 - f) bei der Berg- und Hüttenverwaltung für das weder
 2. Zur Assistenten- und Sekretärprüfung:
 - g) bei der Verwaltung der Staatsschulden;
 - h) zur Prüfung der Stationsassistenten und Aufseher II. und I. Klasse, sowie für Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen.
- X. Der erfolgreiche Besuch der 3. Klasse berechnigt zum Besuche der Königl. Akademie der bildenden Künste in Dresden.
- XI. Ohne Aufnahmeprüfung können bei der Post diejenigen Realschüler eintreten, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen; der Besuche einer besonderen Klasse ist hierbei nicht maßgebend. Realschulabiturienten werden vom Oberpostdirektor in Dresden und Leipzig stets von der Ablegung der Aufnahmeprüfung befreit.
- XII. Von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule entbindet in einigen Städten der Besuche der 3., in anderen der Besuche der 2. Realklasse.

Aufnahme.

Eintritt in die unterste Elementarklasse nach vollendetem 6., in die Sexta der Realschule frühestens nach vollendetem 9. Lebensjahre.

Der Aufzunehmende muß die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, die durch einen mindestens dreijährigen Unterricht in einer wohleingerichteten Bürgerschule von Schülern mittlerer Begabung erworben zu werden pflegen. (Prüfungsordnung vom 8. Januar 1904.)

Die Hauptaufnahme findet Ostern statt, doch ist der Eintritt auch zu anderer Zeit statthaft.

Bei der Anmeldung zum Eintritt ist Tauf- bez. Geburts- und der letzte Impfschein vorzulegen, außerdem ein Abgangszeugnis von denjenigen, die bereits eine Schule besucht haben.

Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben. Es beträgt für die Elementarklassen 27 Mk. vierteljährlich, für Sexta und Quinta 36 Mk., für Quarta und Tertia 45 Mk. und für Sekunda und Prima 54 Mk. vierteljährlich.

Auf kürzere Zeit als 1 Jahr können Schüler nicht aufgenommen werden. Fernbleiben von der Schule, sei es infolge von Krankheit oder aus einem andern Grunde, befreit nicht von der Entrichtung des Schulgeldes, oder, bei Pensionären, von der Pension.

Ferien sind zu Ostern 2 Wochen, zu Pfingsten und Michaelis 8, zu Weihnachten 12 Tage, im Sommer 5 Wochen (von Mitte Juli an).

Jede Schulversäumnis der Tagesschüler ist seitens der Eltern oder deren Stellvertretern sofort oder spätestens am dritten Tage schriftlich zu entschuldigen.

Dem Austritt eines Schülers muß wenigstens eine vierteljährliche Kündigung vorangehen. Als Kündigungstermine gelten nur der 31. Dezember, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Ist dies nicht geschehen, so ist das Schulgeld für das nachfolgende Quartal zu entrichten.

Aufnahme- und Abgangsgebühr je 6 Mk., für die Reifeprüfung sind noch besonders 10 Mk. zu entrichten.

Der Unterricht beginnt im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr und erstreckt sich auf die Zeit bis 1 Uhr resp. 2 Uhr. Nachmittags ist nur Turn- und Stenographieunterricht. Für letzteren sind vierteljährlich 3 Mk., für die Benutzung der Turnhalle der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt gegen Ende des Kalenderjahres 3 Mk. zu entrichten.

Verläge für Bücher und Zeichenmaterial werden viertel- und halbjährlich berechnet.

Zensuren werden Ostern und Michaelis erteilt und zwar stets auf Grund schriftlicher Prüfungen.

Einmal im Jahre, kurz vor Ostern findet eine öffentliche Prüfung statt, zu der vom Direktor besonders eingeladen wird.

An den jeden Nachmittag von 5— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Schulhause unter Aufsicht eines Lehrers stattfindenden Arbeitsstunden kann eine beschränkte Anzahl von Tagesschülern sich beteiligen, die dafür jährlich 2 Mk. zu entrichten haben.

Die **Halbpensionäre**, die außer am Frühkaffee an allen Mahlzeiten teilnehmen, am Spaziergang oder Baden, für das der Abonnementspreis zu entrichten ist, und an der Arbeitsstunde sich beteiligen, zahlen außer dem Schulgeld vierteljährlich 120 Mk. Für sie gelten im übrigen die gleichen Bedingungen wie für die Tagesschüler. Mitzubringen haben sie ein gezeichnetes Besteck mit Messer und Gabel, silbernem Speise- und Teelöffel, einen Serviettenring und aller 8 Tage eine frische Serviette.

Sprechstunden hält der Direktor jeden **Wochentag** im Sommer 10—11, im Winter 11—12 Uhr, in den Oster- und Michaelisferien und in den Weihnachtsferien (**vom 2. Januar ab**) vormittags von 10—11.

Das unter der Leitung des Direktors stehende Pensionat befindet sich in dem in der Nähe des Königl. Großen Gartens gelegenen geräumigen Schulhause, Seidnitzer Straße No. 9. — Pensionäre werden in der Regel vom 10. Lebensjahre an aufgenommen und nicht auf kürzere Zeit als 1 Jahr. Bei der Aufnahme sind vorzulegen Geburtsurkunde, Taufschein, letzter Impfschein und von den Ausländern ein Paß.

Mitzubringen sind:

1. 9 Oberhemden, 4 Nachthemden, 10 Paar Strümpfe, 18 Taschentücher, 6 Paar Unterbeinkleider, 9 Servietten, 9 Handtücher (**die Wäsche muss deutlich gezeichnet sein, namentlich auch Manschetten und Kragen**), wenigstens 2 Paar Stiefel, 2 Anzüge, 1 Mantel oder Überrock, wobei die Wahl des Anzugs den Eltern freigestellt ist.
2. 1 Matratze (1,84 m lang, 0,80 m breit) mit Keilkissen, 1 Kopfkissen, 1 wattierte Decke für den Sommer, 1 Deckbett für den Winter (oder im ganzen 2 Decken), 3 Überzüge, 2 weiße oder 1 bunte Bettdecke, 1 Kleiderbürste, 1 Regenschirm.
3. 1 gezeichnetes Besteck mit Messer und Gabel, silbernem Speise- und Kaffeelöffel.

Der Pensionspreis beträgt einschließlich Schulgeld Mk. 1080.—, der in vierteljährlichen Raten à Mk. 270.— pränumerando zu entrichten ist.

Aufnahme- und Abgangsgebühr wie bei den Tagesschülern.

Für das Dienstpersonal sind vierteljährlich Mk. 3.—, derselbe Betrag für Benutzung der Klaviere zu entrichten.

Alle Auslagen an Heften, Büchern, Zeichenmaterial usw. werden vierteljährlich berechnet. — Die Wäsche wird vierteljährlich mit Mk. 15.— berechnet.

Besondere Ausgaben bilden: Privatunterricht in **Musik, Stenographie, Schwimmunterricht, Fechten, Reiten, Heilgymnastik**, zu deren Mitnahme niemand verpflichtet ist, sowie event. **Tanzunterricht** im Winterhalbjahr; außerdem ist jeder Nachhilfeunterricht besonders nach Übereinkommen zu vergüten.

Hausordnung (im Auszug).

Im Sommer wird um $\frac{3}{4}$ 6, im Winter um $\frac{1}{4}$ 7 Uhr aufgestanden, eine halbe Stunde später erstes Frühstück, vorher Gebet. Bis zum Beginn der Stunden, im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr, Arbeitszeit. Der Unterricht dauert im Sommer von 7—1, im Winter von 8—2 Uhr, unterbrochen durch je 10 Minuten Pause und eine größere Frühstückspause um 10 oder 11 Uhr. Mittagessen im Sommer 1 Uhr, im Winter 2 Uhr, dann frei bis 5 Uhr.

In diese Zeit sind die meisten Privatstunden, wie Nachhilfestunden in Sprachen, Musik, Malen, Zeichnen, Stenographie usw., sowie der Spaziergang (3—4) gelegt.
5— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Arbeitsstunden. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abendessen, dann Selbstbeschäftigung bis 9 Uhr. Hierauf Gebet und Schlafengehen.

Die Pensionäre sind allezeit unter der Aufsicht des Direktors oder eines Lehrers, gehen jeden Tag mit dem Inspektionslehrer spazieren bez. baden, im Winter Schlittschuhfahren usw.

Freier Ausgang wird den Pensionären, namentlich den jüngeren, unter **keiner** Bedingung gestattet. In die Inspektion selbst teilt sich der Direktor abwechselnd mit sieben Lehrern, die zum Teil in seinem eigenen, nur Schulzwecken dienenden Hause wohnen.

Jeder Pensionär erhält wöchentlich, nach Übereinkommen mit den Eltern, ein besonderes Taschengeld. Sonn- und Feiertags wird um 7 Uhr aufgestanden; alle 14 Tage besuchen die Zöglinge den öffentlichen Gottesdienst.

Die Pensionäre dürfen Geld nur insoweit führen, als sie es vom Direktor erhalten.

Strengstens verboten ist das Lesen schlechter Romane, übermäßiges Trinken geistiger Getränke, Lärmen und anstößiges Betragen, das Einbringen von Lebensmitteln, Bedrückungen und Neckereien der Kameraden, alles Sammeln von Geldbeiträgen zu Geburtstagsgeschenken usw.

Die Pensionäre haben sich der Hausordnung allenthalben zu fügen.

Urlaub

wird den Pensionären an Sonn- und Festtagen gegen mündliches und schriftliches Einkommen an den Direktor, an Wochentagen nur ausnahmsweise gewährt.

Schulnachrichten.

I. Chronik. Ostern 1905—1906.

Aus dem Schuljahre 1904/1905 ist noch nachzutragen, daß **alle** zu den vom 15.—17. März 1905 unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Schulrat Dr. Prietzel abgehaltenen Reifeprüfungen zugelassenen **46 Schüler der I. Realklasse den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligendienst** und das **Reifezeugnis** erhielten, daß die öffentlichen Prüfungen am 12. und 13. April abgehalten wurden und das Schuljahr den 14. April geschlossen wurde. Mit ihm verließ Herr cand. theol. Junge die Schule, um in das Predigerkolleg zu St. Pauli in Leipzig einzutreten. Ihm sei an dieser Stelle für seine treue Mitarbeit herzlichster Dank ausgesprochen.

Das neue Schuljahr wurde am 2. Mai mit einer kurzen Feier eröffnet. In ihr gedachte der Unterzeichnete besonders dessen, der mit Schluss des Schuljahres von der ihm lieb gewordenen Stätte zweiunddreißigjähriger, rastloser Tätigkeit geschieden war, des bisherigen Direktors Dr. Ernst Zeidler. Infolge anhaltender Krankheit sah er sich genötigt, sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Sein Abschied bedeutete einen großen Verlust für die Schule, schmerzlich war sein Weggang für alle, denen er in der Zeit eines Menschenalters nahegetreten war. Ihm, der durch sein allezeit freundliches Wesen, seine überaus große Gewissenhaftigkeit und seinen außerordentlichen Fleiß ein Vorbild für jedermann geworden ist, sei der wärmste und innigste Dank für alles Gute dargebracht. Lehrer und Schüler werden ihm und seiner segensreichen Wirksamkeit allezeit ein treues Andenken bewahren.

In die Schule waren eingetreten 71, dazu kamen im Laufe des Schuljahres noch 30, zusammen 101.

Für Herrn cand. theol. Junge trat in das Lehrerkollegium Herr cand. theol. Alfred Schneider*) ein; außerdem wurde die Stelle eines zweiten Mathematikers und Naturwissenschaftlers durch Herrn cand. math. Carl Holz**) besetzt.

*) Alfred Schneider wurde am 2. Januar 1879 zu Chemnitz geboren, besuchte das Progymnasium und die Landes- und Fürstenschule zu Grimma und studierte von Ostern 1899 ab erst in Greifswald, dann in Leipzig Theologie. Nach Ablegung des examen pro candidatura et licentia concionandi war er von Ostern 1904 ab pädagogisch tätig im Dienste der Leipziger Schulbehörde. Ostern 1905 trat er in den Lehrkörper der Grösselschen Realschule in Dresden ein.

**) Carl Holz, geboren am 13. September 1876 in Altdorf, besuchte das Realgymnasium in Nürnberg, studierte in München, Berlin, Würzburg Naturwissenschaften und Mathematik, 1901 legte er den einen Teil des Staatsexamens aus Mathematik ab. Vor seiner Tätigkeit an dieser Schule war er als Mathematiklehrer in Ostrau beschäftigt.

Am 9. Mai wurde der 100 jährige Todestag Friedrich Schillers durch einen Aktus gefeiert, bei dem Herr Hammer in seiner Rede das Leben Schillers behandelte.

Vom 11.—13. Mai revidierte Herr Schulrat Dr. Prietzel im Auftrage der Reichsschulkommission die Schule in allen Klassen. Das Ergebnis war befriedigend. Der Schule wurde die Berechtigung weiterhin belassen.

Am 25. Mai beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August. Herr cand. theol. Schneider sprach über die Einführung des Christentums in Sachsen; einige Schüler trugen der Bedeutung des Tages entsprechende Gedichte vor.

Am 3. Juni starb der Sextaner Max Trench. Zum Zeichen der Teilnahme begleiteten den so früh Dahingegangenen seine Lehrer und Kameraden zur letzten Ruhe. Auch wurde seiner in der Montagsandacht des 19. Juni vom Direktor gedacht.

Vom 31. Mai bis 19. Juni war Herr Dr. Schorler wegen seiner Teilnahme am internationalen Botanikerkongreß in Wien beurlaubt und wurde während dieser Zeit durch Mitglieder des Lehrerkollegiums vertreten.

Die Pfingstferien währten vom 10.—18. Juni, die großen Ferien vom 14. Juli bis 21. August.

Am 4. Juli wurde, wie alljährlich, die Schulparty unternommen und zwar von Klasse I^a und I^b nach dem Bielebog und Czernebog, von Klasse II^a und II^b nach Frauenstein, von Klasse III^a nach dem Valtenberg, von III^b nach dem Schneeberg, von Klasse IV nach dem Mückentürmchen, von Klasse V nach Geising-Altenberg, von Klasse VI und Vorklasse I nach Moritzburg.

Am 13. Juli unterzog Herr Schulrat Dr. Prietzel die Michaelisabiturienten einer Vorprüfung.

Nach den großen Ferien wurde Herr Scharschmidt, der leider erkrankt war und sich in Teplitz einer mehrwöchentlichen Kur unterziehen mußte, mit Genehmigung des Kgl. Kultusministeriums durch Herrn cand. rer. techn. Walter Nickow vertreten, der seine Aufgabe mit anerkanntem Eifer erledigte.

Zur Feier des Nationalfestes am 2. September sprach Herr cand. Holz über die Hauptschlachten des großen Krieges. An die Rede schloß sich die Deklamation vaterländischer Gedichte an.

Am 20. September fand mit Genehmigung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, nachdem vom 1.—7. September die Klausurarbeiten gefertigt worden waren, unter Vorsitz des verordneten Königl. Kommissars Herrn Schulrat Dr. Prietzel die Michaelis-Reifeprüfung für Einjährig-Freiwillige statt. Zehn Abiturienten erhielten Berechtigungsschein und Reifezeugnis mit folgenden Zensuren:

Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	Zensuren		Gehörte der Schule an	Künftiger Beruf
				Betragen	Leistungen		
1. Boerner, Gottfried	8. April 88	Dresden	Prof., Dr. phil.	I	III	4 1/2 Jahr	Unbestimmt
2. Fischer, Enno	30. Aug. 86	Unter-lauterbach	Fabrikant	I	III	1 1/2 „	Kaufmann
3. Fischer, Walter	17. Nov. 89	Dresden	Bankier †	I	III	7 1/2 „	Kaufmann
4. Geissmar, Walter	21. Nov. 87	Rochlitz	Privatus	I	IIIb	3 1/2 „	Ingenieur
5. Gerold, Walter	5. Juli 88	Dresden	Pianofortefabr.	I	III	5 1/2 „	Bankbeamter
6. Kaiser, Gerhard	4. Juni 87	Aue	Superintendent	I	III	2 1/2 „	Landwirt
7. Löwenstein, Paul	7. April 87	Dresden	Kaufmann	I	IIIa	5 1/2 „	Kaufmann
8. Reith, Friedrich	14. Nov. 89	Hannover	Restaurateur	Ib	III	4 1/2 „	Kunstgewerbesch.
9. Schmaltz, Richard	15. Nov. 87	Ringethal	Mühlenbesitzer	I	IIIa	7 „	Kaufmann
10. Zimmer, Walter	23. Juli 87	Dresden	Postsekretär	I	III	4 1/2 „	Beamter.

Das Winterhalbjahr begann, nachdem auf Verordnung des Kgl. Kultusministeriums vom 3. Juli 1905 in Rücksicht auf die absonderliche Kürze des Sommerhalbjahres die Michaelisferien um eine Woche hinausgeschoben waren, am 9. Oktober. Die Weihnachtsferien währten vom 23. Dezember bis 3. Januar.

Am 25. Oktober fiel aus Anlaß des Besuches Sr. Majestät des Kaisers am Königlichen Hofe der Unterricht aus. Beim Einzug Sr. Majestät bildete die Schule mit der Fahne Spalier in der See-strasse. Am 10. Dezember fand in der Johanneskirche Schülerkommunion statt, bei der Herr Archidiakon Uebigau die Beichtrede hielt.

Mit dem 23. Dezember verließen Herr cand. rev. min. Otto Vogel und Herr cand. paed. Georg Gietzelt die Anstalt. Herr Vogel war als Anstaltsgeistlicher nach Waldheim, Herr Gietzelt als Seminarlehrer nach Stollberg berufen worden. Beide Herren dürfen des Dankes der Schule für ihre ersprießliche, treue Wirksamkeit sich versichert halten.

Für sie traten nach den Weihnachtsferien ein Herr cand. rev. min. Fischer*) und Herr cand. phil. Carl Grundig**).

Am 11. und 12. Januar wohnte Herr Schulrat Dr. Prietzel zum Zwecke einer Vorprüfung dem Unterricht in den Klassen I^a und I^b bei.

Kaisers Geburtstag wurde durch einen Aktus festlich begangen. Die Festrede hielt Herr cand. phil. Grundig über die Entwicklung des nationalen Selbstbewußtseins der Deutschen.

Am 1. Februar besuchte Herr Pastor Uebigau den Religionsunterricht des Herrn cand. theol. Schneider in Klasse V.

Der Gesundheitszustand der Schüler im Schuljahr 1905/06 war durchweg befriedigend.

II. Übersicht über den von Ostern 1905—1906 erteilten Unterricht.

Vorbereitungs- (Elementar-) Klassen.

Vorbereitungs-klasse III. 1. Schuljahr. Kursus einjährig.

Stundenzahl wöchentlich 17.

Klassenlehrer: **Frey.**

Religion. 12 ausgewählte biblische Geschichten des Alten und 12 des Neuen Testaments. 3 St. Frey. — **Anschauung.** Haus, Schule, Dorf, Stadt; Garten, Feld, Wiese und Wald; Haustiere und Tiere des Waldes; Fische usw. 3 St. Frey. — **Rechnen.** Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume bis 20. Angewandte Aufgaben. 4 St. Frey. — **Lesen.** Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Fibel B. 4 St. Frey. — **Schreiben.** Einüben der deutschen Schrift. 2 St. Frey. — **Memorieren.** Einüben von Versen, Sprüchen und kleinen Gedichten. 1 St. Frey.

Vorbereitungs-klasse II. 2. Schuljahr. Kursus einjährig.

Stundenzahl wöchentlich 24.

Klassenlehrer: **Gallander.**

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Denselben entsprechende Sprüche wurden erklärt und gelernt. 3 St. Frey. — **Deutsch.** Leseübung aus dem Lesebuch für Bürgerschulen: Methodische Behandlung der Lesestücke. Kenntnis der wichtigsten Wortklassen, schriftliche Einübung von Wörtergruppen, welche für die Rechtschreibung grundlegend sind. Niederschrift einfacher Aufsätze nach der Sprachschule von Baron 1. Heft Ausgabe A. 4 bez. 6 Stunden. Gallander. Auswendiglernen von Gedichten. 1 St. Frey. — **Rechnen.** Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise 20 bis 100 und darüber. Einige Übungen mit gleichbenannten Zahlen. Rechenschule von Berthelt. 2. Heft. Ausgabe A. 6 St. Gallander. — **Heimatkunde,** besonders Geographie von Sachsen; Friedemann: Kleine Schulgeographie von Sachsen. 2 St. Frey. — **Schreiben.** Einüben der deutschen Schrift in Wörtern und Sätzen. 4 St. kombiniert mit Klasse I. Gallander. — **Singen.** Lieder aus dem 1. Hefte von »Neue Gesangschule« von Göthe. 1 St. kombiniert mit Klasse I. Hartwig.

*) Curt Ernst Arthur Fischer, geboren am 4. März 1877 in Brand bei Freiberg, besuchte bis zu seinem zehnten Lebensjahre die Volksschule daselbst. Dann trat er in das Gymnasium Albertinum zu Freiberg ein und bestand die Reifeprüfung Ostern 1896 am Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden. Darauf studierte er acht Semester Theologie in Leipzig und unterzog sich der Prüfung pro candidatura et licentia concionandi Ostern 1900, im Frühjahr 1902 der Prüfung pro ministerio. Als Lehrer tätig war er an verschiedenen Bürgerschulen Dresdens, am Hoffmannschen Knabeninstitut zu Niederlösnitz und zuletzt als Vicar an der Kreuzschule zu Dresden.

**) Carl Grundig wurde am 4. November 1873 zu Pegau i. Sa. geboren, absolvierte die Realschule in Crimmitschau und hierauf nach dreijährigem Besuche das Realgymnasium zu Zwickau. Nachdem er der Militärpflicht genügt hatte, widmete er sich von Oktober 1894 ab an der Leipziger Universität dem Studium der Neuphilologie. Nach längerem Studienaufenthalt im Ausland (Lyon und London) war er pädagogisch tätig am Pestalozzistitut zu Leipzig, an den Handelsschulen zu Grossenhain und Oelsnitz i. V. und an der Realschule in Leipzig-Reudnitz. Seine Prüfung für Kandidaten des höheren Schulamts legte er in der Zeit von November 1905 bis März 1906 ab. Zu Beginn des laufenden Jahres trat er in den Lehrkörper der Grösselschen Realschule ein.

Vorbereitungsklasse I. 3. Schuljahr. Kursus einjährig.

Stundenzahl wöchentlich 24.

Klassenlehrer: **Gallander.**

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 St. Frey. — **Deutsch.** Leseübungen aus dem Lesebuch für Bürgerschulen von Lüben und Nacke. III. Teil. Das Haupt-, Eigenschafts-, Geschlechts-, Zeit- und persönliche Fürwort; das Bindewort: und, aber, als und wie; die 3 Hauptzeiten des Zeitwortes; Tätigkeits- und Leideform desselben. Schriftliche Einübung der neuen deutschen Rechtschreibung und andere grammatische Übungen. Schriftliche Ausarbeitung kleiner Erzählungen, Beschreibungen und Briefe nach der Sprachschule von Baron. 2. Heft. (Siehe die ausliegenden Reinschrifthefte.) 6 St. Gallander. — Vortragen memorierter Gedichte. 1 St. kombiniert mit Klasse II. Frey. — **Rechnen.** Die 4 Spezies mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen von 1 bis 1000 und darüber. Zahlenlesen und -Schreiben bis 1 Million. Die gebräuchlichsten Resolutions- und Reduktionszahlen des Münz-, Maß- und Gewichtssystems und Rechnen mit denselben in Aufgaben aus dem täglichen Leben. Rechenschule von Berthelt. 3. Heft. Ausgabe A. 6 St. Gallander. — **Heimatkunde,** besonders Geographie von Sachsen. Lesen der Landkarte. Friedemann: Kleine Schulgeographie von Sachsen. 2 St. Frey. — **Schreiben.** Wiederholung der deutschen und Einübung der lateinischen Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. 4 St. kombiniert mit Vorklasse II. Gallander. — **Singen.** Lieder aus dem 1. Hefte von »Neue Gesangschule« von Göthe. 1 St. kombiniert mit Klasse II. Hartwig.

Gymnasial-Klassen

(mit Anschluss an das Real-Gymnasium).

Die Gymnasiasten werden bis Obertertia, die Realgymnasiasten bis Obersekunda vorbereitet, und erfolgt, bei normaler Entwicklung, der Übertritt aus dieser Lehranstalt in die höheren Klassen eines Gymnasiums oder Realgymnasiums mit Sicherheit und ohne Zeitverlust. **Lateinischer Unterricht wird (fakultativ) bis Prima erteilt.**

Sexta. Stundenzahl wöchentlich 33. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: **Hartwig.**

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung und Auswendiglernen des ersten Hauptstücks. Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern. 3 St. Schneider. — **Deutsch.** Übung der Lesefertigkeit; Wiedererzählen von Gelesenem oder mündlich Vorerzähltem. Lernen von Gedichten. Unterscheiden der Wortarten und Wortklassen mit Anwendung der lateinischen Bezeichnungen. Deklination und Konjugation; Gebrauch der wichtigsten Konjunktionen. Die Lehre vom einfachen Satze. Einübung der neuen Orthographie und der Hauptregeln der Interpunktion. Wöchentlich einen Aufsatz, Diktat oder Spracharbeit. Dazu Geschichte, alte Sagen. 7 St. Schneider. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil. Lektion 1—12. Übersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Wöchentlich Diktat oder Klassenarbeit. 5 St. Dr. Huth. — **Latein** (seit Michaelis). Erste bis dritte Deklination, Vokabeln, mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. 3 St. Grössel. — **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Häufiges Kopfrechnen mit kleinen Zahlen. 4 St. Hartwig. — **Geographie.** Entwicklung der geographischen Grundbegriffe, eingehende Behandlung Sachsens. Das Deutsche Reich. 2 St. Hartwig. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung der gemeinsten Pflanzen unserer Umgegend. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus der Klasse der Säugetiere. 2 St. Loos. — **Schreiben.** Wiederholung der großen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift (Henze). 3 St. Frey. — **Zeichnen.** Die gerade Linie, das Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, der Kreis. Übungen im Zusammen setzen. Malübungen nach Naturgegenständen. Gedächtniszeichnen. 2 St. Malfèr. — **Singen.** 1 St. Hartwig.

Quinta. Stundenzahl wöchentlich 35. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: **Dr. Planer.**

Religion. Auswendiglernen und Erklärung des II. Hauptstücks. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche und Gesangbuchlieder wurden gelernt. 3 St. Schneider. — **Deutsch.** Grammatik nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache: die zehn Wortklassen. Die Lehre vom

einfachen Satze. Der zusammengezogene Satz. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. Die Präpositionen. Der Relativsatz. Vervollständigung der Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Lektüre: Erklärung und Nacherzählung deutscher Musterstücke. Lernen und Deklamieren von Gedichten. Aufsätze, Reinschriften, Diktate abwechselnd. 6 St. Dr. Planer. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre. Unregelmäßige Deklinationen und unregelmäßige Verba. Präpositionen und Konjunktionen. Memorieren von Vokabeln. Übersetzungen aus Busch für Quinta; Skripta und Extemporalien. 4 St. Hammer. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil, Lektion 12—27. Übersetzungs-, Sprech- und Leseübungen. Wöchentlich Diktat oder Klassenarbeit. 6 St. Gietzelt und Grundig. — **Rechnen.** Die gemeinen Brüche. Löwe II. 4 St. Holz. — **Geographie.** Europa in übersichtlicher Behandlung. Weitere Einführung in die geographischen Grundbegriffe. Schulgeographie von Ketzer. 2 St. Hartwig. — **Geschichte.** Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. Dr. Huth. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung lebender Pflanzenarten und -Gattungen. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere und Gruppierung derselben. 2 St. Looß. — **Schreiben.** Wiederholung der Schriftelemente. Ziel: Erstrebung einer deutlichen, gleichmäßigen deutschen und lateinischen Handschrift nach Henze. 2 St. Frey. — **Zeichnen.** Verwendung des Kreises zu Rosetten usw. Die Ellipse, das Oval, Wellenlinien, Stilisieren von Blattformen. Malübungen nach Naturgegenständen. Freie Zusammenstellungen. Gedächtniszeichnen. 2 St. Malfèr. — **Singen.** 1 St. Hartwig.

Quarta. Stundenzahl wöchentlich 35. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: **cand. theol. Schneider.**

Religion. Erklärung des III. Hauptstücks. Repetition der Biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche. 3 St. Schneider. — **Deutsch.** Handbuch der deutschen Sprache von Dr. Otto Lyon. Der einfache und zusammengesetzte Satz, Satzverbindungen. Arten der Nebensätze. Wiederholung des Sextanerpensums. Hauptregeln der neuen Rechtschreibung. Fremdwörter und Satzzeichen. Deklamation, Erklärung und Disponierung von Gedichten. Alle 14 Tage Diktat oder Spracharbeit, alle 3 Wochen einen deutschen Aufsatz*) 5 St. Schneider. — **Latein.** Stegmann. Lat. Gramm. Wiederholung des Quintanerpensums. Formenlehre: Verba anomala und defectiva. Der Hauptsächlichste aus der Syntax. Accus. c. inf., abl. abs., Konjunktionen, Conjugatio periphrastica. Ortsbestimmungen. Akkusativ. Hausarbeiten und Extemporalien. 3 St. Schneider. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lekt. 10—30. Wiederholung. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie Klasse V. 6 St. Santl. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Gesellschaftsrechnung. 4 St. Hammer. — **Geometrie.** Geometrischer Anschauungsunterricht. Anfangsgründe der ebenen Geometrie, Kongruenz der Dreiecke. Sätze von den Dreiecken. 2 St. Scharschmidt. — **Geographie.** Asien, Afrika, Australien und Amerika. Überblick über das Erdganze nach dem Globus. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Schulgeographie von Ketzer. 2 St. Hartwig. — **Geschichte.** Ausgewählte Stücke aus der deutschen Geschichte. 2 St. Santl. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Betrachtung von lebenden Pflanzenindividuen und Gruppierung zu Familien. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane und Biologie. Im Winter Tierkunde: Vertreter aus den Klassen der wirbellosen Tiere. 2 St. Looß. **Zeichnen.** Spirale und Schnecke. Fortsetzung der in Quinta begonnenen Stilisierung von Blattformen. Zeichnen naturalistischer und stilistischer Ornamente. Malübungen nach einfachen Zweigen. Elemente der Farbenlehre. 2 St. Malfèr. — **Schreiben.** Wie Quinta. 1 St. Frey. — **Singen.** 1 St. Hartwig.

Realklassen.

Tertia. Stundenzahl wöchentlich 33. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: III^a **Vogel**, seit Weihnachten **Fischer**; III^b **Gietzelt**, seit Weihnachten **Grundig**.

Religion. Lernen und Erklären des IV. und V. Hauptstückes. Allgemeines über den Katechismus und das Gesangbuch. Das Kirchenjahr. Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern mit biographischen Notizen über ihre Dichter. Die Geographie des heiligen Landes.

*) Quarta: Der Lotse. Ein dankbarer Sohn. Unser Schulausflug. Ein Viertelstündchen auf der Post. Prüfungsansatz: Vom Neide geheilt. Eine Probe der Redlichkeit. Der deutsche Kaiser in Dresden (Brief). Treue um Treue. Ein Gang an der Elbe im Winter. Ein verrostetes Näglein erzählt seine Lebensgeschichte. Belsazar von Babylon. Prüfungsansatz: Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt endlich an die Sonnen.

Das Leben Jesu auf Grund der Evangelien. 2 St. III^a und III^b Vogel, seit Weihnachten Fischer. — **Deutsch.** Fortgesetzte Einübung der Nebensätze. Verkürzte Haupt- und Nebensätze. Direkte und indirekte Rede. Mehrfach zusammengesetzter Satz. Die Periode. Satzbilder. Besprechen von lyrischen und epischen Gedichten. Biographische Notizen über die Dichter. Lesen und Erläuterung von schwierigeren Prosastücken. Übungen im Disponieren. Deklamationen. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz.*) Spracharbeiten. 4 St. III^a Vogel, seit Weihnachten Fischer, III^b Hammer. — **Französisch.** Wiederholung des Quartaner-Pensums. Grammatik und Lektüre nach Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lektion 20—50. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Extemporale, Diktat oder Hausarbeit. 6 St. III^a Santl, III^b Gietzelt und Grundig. — **Englisch.** Boerner-Schöpke, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—15 (Ausprache und einfache Formenlehre). Memorieren von Vokabeln, sowie von Gedichten, mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Alle vier Wochen drei Reinschriften (Übersetzung oder Diktat). 4 St. III^a Dr. Huth, III^b Santl. — **Algebra.** Rechnen mit absoluten ganzen und gebrochenen Zahlen. 2 St. III^a und III^b Holz. — **Geometrie.** Sätze über das gleichschenklige Dreieck, Viereck, Parallelogramm, Trapez; Flächenvergleichung; pyth. Lehrsatz. 2 St. III^a und III^b Holz. — **Rechnen.** Prozentrechnung. Zinsrechnung. 2 St. III^a und III^b Holz. — **Naturgeschichte.** Im Sommer Pflanzenkunde: Bestimmen von Pflanzen mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Wichtige Kulturpflanzen. Pflanzengeographie. Im Winter: Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St. III^a und III^b Looß. — **Geographie.** Europa, besonders Mitteleuropa, unter steter Rücksichtnahme auf Verkehr und Handel. Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen. 2 St. III^a und III^b Hartwig. — **Geschichte.** Das Altertum bis zur römischen Kaiserzeit. 2 St. III^a und III^b Fischer. — **Zeichnen.** Geometrisches Zeichnen: Übungen im Gebrauch der Zeicheninstrumente. Konstruktionen: Vielecke, ovale und verwandte krummlinige Formen. Spiralen. Freihandzeichnen. Einige Zusammensetzungen von Blatt- und Blütenformen. Naturzeichnen einfacher Körper und einfacher Pflanzen. Freie Zusammenstellungen. 2 St. III^a und III^b Malfèr. — **Singen.** 1 St. Hartwig.

Sekunda. Stundenzahl wöchentlich 34. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: II^a Dr. Huth, II^b Hammer.

Religion. Schriftlektüre: Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung von Kirchenliedern. 2 St. Größel. — **Deutsch.** Literaturgeschichte: Von den ältesten Zeiten der deutschen Literatur bis Klopstock. Im Anschluss daran Lektüre und Erläuterung ausgewählter Abschnitte der deutschen Dichtung. Besprechen und Lernen von Gedichten. Deklamationen selbstgewählter Gedichte. Kurze freie Vorträge. Das Wichtigste über die Dichtungs- und Versarten und aus der Stilistik. Gelesen: Wilhelm Tell, Wallenstein, Die Glocke. Hauslektüre: Zriny. Wiederholen von gramm. Fragen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.***) Spracharbeiten. 4 St. II^a Dr. Huth, II^b Gietzelt und Grundig. — **Französisch.** II^a Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. C, II. Abt., Lektion 45—57 und Wiederholung (unregelmäßige Verben, Einübung syntaktischer Regeln). Gelesen wurde: II^a Ausgewählte Erzählungen von Courier, Töpffer, Dumas, Souvestre. Sprechübungen. Alle

*) Tertia IIIa: Ein Frühlingsmorgen im Walde. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Das Schloß Boncourt. (Ein Gemälde) Wie die Griechen gegen die Perser ihre Freiheit erkämpften (Prüfungsaufsatz). Auf dem Stoppelfelde. Der Kaiser kommt. Der Ring Andwaris (Klassenarbeit). Vater- und Kindesliebe in Uhlands Gedicht „Der blinde König“. Das Ende Karthagos. Charakteristik der Personen in Schillers Bürgschaft. Das Krönungsmahl in der Schillerschen Ballade „Der Graf von Habsburg“ (Prüfungsarbeit).

Tertia IIIb: Wie kündigt sich in unserer Heimat der Frühling an? König Rudolf in Schillers „Graf von Habsburg“ verglichen mit dem König in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (nachzuweisen an Polykrates). Das heimische Naturleben im Monat Oktober. Die Schlacht bei Reutlingen. Welche Rolle spielt das Papier im menschlichen Leben. Woraus erklärt sich die große Teilnahme an dem Morde des Ibykus? Vorteile und Nachteile des Stadtlebens. Übermut tut niemals gut, Erzählung nach Uhland „Das Glück von Edenhall“ (Prüfungsarbeit). Lebensgeschichte einer Goldmünze (Selbsterzählung).

**) Sekunda A. Frühling in der Großstadt. Das Hildebrandslied. Die Kapelle auf Rhodos. Auf dem Bahnhofe. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiterklingt. Womit macht uns Schiller in der ersten Szene seines „Wilhelm Tell“ bekannt? Bericht des Forstgehilfen A an den Gemeindevorstand in B über die Auffindung eines Erfrorenen (in Form einer amtlichen Eingabe). Welches sind die Gründe des Verfalls der mittelhochdeutschen Ritterdichtung? Steter Tropfen höhlt den Stein. Prüfungsarbeit: Die Bedeutung des Marktplatzes in den Städten.

Sekunda B. Was können wir von der Biene lernen? Was veranschaulicht uns die erste Szene in Schillers Tell? Der Fluß ein Bild des menschlichen Lebens. Helle Fenster in der Nacht. Folgen der Kreuzzüge für die geistige Bildung des deutschen Volkes. Der Schnee ein Freund und Feind des Menschen. Was will uns das Gedicht Salas y Gomez lehren? Nützliche und schädliche Einflüsse des Geldes auf den Menschen. Mein Stundenplan. Prüfungsarbeit.

vierzehn Tage eine Klassenarbeit. 4 St. II^a Dr. Huth, II^b Dr. Planer. — **Englisch.** Thiergen-Schöpke, Lehrbuch, Lektion 1—15 wiederholt; Lektion 16—22. Thiergen-Schöpke, Oberstufe zum Lehrbuch, Lektion 1—4. Auswendiglernen und Hersagen englischer Gedichte. Sprechübungen. Alle vier Wochen drei Reinschriften. 4 St. Gelesen: Thiergen-Schöpke: Poems and Readings (Anhang A und B); im Winter: II^b Walter Scott, Tales of a grandfather. 4 St. II^a Dr. Planer, II^b Dr. Huth. — **Algebra.** Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. II^a und II^b Scharschmidt. — **Geometrie.** Lehre vom Kreise. Ortssätze und Anwendung derselben auf Aufgaben. Dreiecks-Konstruktionen. 2 St. II^a und II^b Scharschmidt. — **Rechnen.** Diskontrechnung. Gesellschafts-, Mischungsrechnung, Flächen- und Körperberechnung. Zinseszins-, Gold- und Silberrechnung. 1 St. II^a und II^b Scharschmidt. — **Physik.** Mechanik und Schall. 2 St. II^a und II^b Dr. Schorler. — **Chemie.** Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Metalloide und ihre Verbindungen. 2 St. II^a und II^b Dr. Schorler. — **Naturgeschichte.** Mineralogie: Betrachtung von Mineralien. Im Anschluß hieran das Wichtigste aus der Kristallographie. 1 St. II^a und II^b Holz. — **Geographie.** Die Erdteile außer Europa, physisch und politisch. Mathematische Geographie. 2 St. II^a und II^b Hammer. — **Geschichte.** Geschichte von 843 bis zum Großen Kurfürsten. 2 St. II^a und II^b Hammer. — **Zeichnen.** Geometrisches Zeichnen: geom. Darstellung des Grund- und Aufrisses von ebenen Flächen und Körpern. Freihandzeichnen. Darstellung von Flachornamenten nach gegebenen Motiven. Naturzeichnen einfacher Gegenstände und Pflanzen. Freie Zusammenstellungen. Schattenregeln. 2 St. II^a und II^b Malfèr.

Prima. Stundenzahl wöchentlich 33. Kursus einjährig.

Klassenlehrer: I^a Grössel, I^b Dr. Schorler.

Religion. Kirchengeschichte von der Reformation an. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Confessio Augustana. Bibellesen. 2 St. I^a und I^b Vogel, seit Weihnachten Fischer. — **Deutsch.** Kluge, erste schlesische Dichterschule bis auf die Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung der klassischen Periode. Lektüre und Erläuterung von größeren lyrischen, epischen und dramatischen Dichtungen, besonders von Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller. Ausblicke auf die Zeit nach Goethes Tode. Prosodie und Metrik. Grammatisches, Stilistisches und Orthographisches. Übung im Disponieren. Gelesen wurde in I^a: Schiller, Wallensteins Lager und die Piccolomini. In I^b: Schiller, Jungfrau von Orléans. Goethe, Hermann und Dorothea. Aufsätze und freie Vorträge. I^a*) Gröbel, I^b*) Vogel und Fischer. — **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Syntax mit Auswahl nach Boerners syntaktischem Anhang. Gelesen: I^a Histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion und Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie. I^b Le Tour de la France par deux enfants par Bruno. (Prosateurs français 97 B.) Velhagen & Klasing. 1. Teil. Auswahl aus Boerners Oberstufe: Briefe und häusliche Übersetzungen. Außerdem alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. I^a Gietzelt, seit Weihnachten Grundig, I^b Dr. Planer. — **Englisch.** I^a Thiergen-Schöpke (Oberstufe). Lektion 1—5 (Reflexive, intransitive und transitive Zeitwörter, Zeitwörter mit doppeltem Akkusativ, Adverb. Präposition, Konjunktion, Wortfolge, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen.) Gelesen wurde: Sketches by Charles-Dickens. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine Arbeit ins Heft (Klassenarbeit oder Hausarbeit). 4 St. Dr. Planer. I^b Boerner-Schöpke, II. Lektion 1—13. Die vorgeschriebenen Arbeiten; Lektüre: Anhang. 4 St. Santl. — **Algebra.** Lehre von den Proportionen; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. 2 St. I^a und I^b Scharschmidt. — **Geometrie.** Ähnlichkeitssätze am Dreieck und am Kreise. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. 2 St. I^a und I^b Scharschmidt. — **Raumgeometrie.** Grundbegriffe. Berechnung von Oberfläche und Inhalt der wichtigsten Körper. 1 St. Scharschmidt. — **Rechnen.** Termin-, Effekten-, Wechselrechnung. Kontokorrente. 1 St. I^a und I^b Scharschmidt. — **Physik.** Licht. Wärme. Magnetismus. Elektrizität. 3 St. I^a und I^b Dr. Schorler. — **Chemie.** Die Metalle und ihre für Mineralogie und Industrie wichtigeren Verbindungen. 2 St. I^a und I^b Dr. Schorler. — **Naturgeschichte.** Mineralogie. Betrachtung und Gruppierung von Mineralien. Abriß der Geologie. 1 St. I^a und I^b Dr. Schorler. — **Geographie.** Ergänzende und vertiefende Wiederholung des

*) I^a: Die synonymen Begriffe Mut, Tapferkeit, Kühnheit, Herzhaftigkeit, Beherztheit zu verdeutlichen an Beispielen aus Schillers Balladen. Deutsche Wanderlust. Der Nutzen der Wälder. Wallensteins Heer. Hütte, Haus, Palast, Schloß. Die Landschaft in Schillers Spaziergang. Disposition und Gedankengang in Schillers Spaziergang. Höhepunkte des Lebens (Prüfungsarbeit).

I^b: Frühlingsfeier in Deutscher Dichtung. Der Pfeifer von Hardt. Warum kann ich mit Stolz von mir sagen, daß ich ein Deutscher bin? (Prüfungsarbeit). Volkstümliche Züge im Charakter Friedrichs des Großen. Das Wirtshaus zum goldenen Löwen. (Nach Hermann und Dorothea.) Welche Personen und Ereignisse haben bisher in meinem Leben den tiefsten Eindruck auf mich gemacht? Gold oder Eisen, was soll ich preisen? (Klassenarbeit). Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft (Prüfungsarbeit).

in den vorhergehenden Klassen Durchgenommenen. Mathematische Geographie. Das Deutsche Reich und seine Schutzgebiete, überwiegend unter naturwissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die für das Deutsche Reich wichtigsten Handels- und Verkehrswege unter gelegentlichen Ausblicken auf den Welthandel. 2 St. I^a und I^b Hammer. — **Geschichte.** Fortführung der neueren Geschichte von 1721 an, Wiederholung der alten und mittleren. 2 St. I^a und I^b Gietzelt, seit Weihnachten Grundig. — **Zeichnen.** Geometrisches Zeichnen: geom. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Körpern in verschiedener Stellung. Körperschnitte. Freihandzeichnen. Naturzeichnen: Früchte, Vögel, Pflanzen. Ornamentale Verwertung. 2 St. I^a und I^b Herrmann.

Die Ziele des lateinischen Unterrichts für Tertia, Sekunda und Prima schließen sich denen der entsprechenden Realgymnasial-Klassen an.

Turn-Pensum 1905—1906.

Sexta. 2 Stunden. Hofmann.

Ordnungsübungen: Die einfachsten Reihungen, Öffnen und Schließen der Reihe.
Freiübungen: Einfache Bein-, Arm- und Rumpfübungen, Laufen am Ort, Stellen, Spreizen, Kniebeugen und -heben, Hüpfen auf einem und beiden Füßen, Armheben und -stoßen, Rumpfbeugen und -drehen.
Reck (brusthoch): Hangstand, Knieliegehang, Abhang mit gebeugten Knien, Felgaufschwung.
Reck (reichhoch): Streckhang, Griffwechseln, Hangeln.
Barren: Hangstand, Liegehang, Stütz, Sitz.
Senkrechte Stangen: An einer Stange Streck- und Beugehang, Kletterschluß, Klettern.
Volkstümliche Übungen: Laufen, Freispringen.
Spiele: Schwarzer Mann, Kreiswettlauf, Katze und Maus.

Quinta. 2 Stunden. Hofmann.

Ordnungsübungen: Reihungen mit Öffnen und Schließen, Gehen im Viereck.
Freiübungen: Wie Sexta, nur schwierigere Verbindungen, Flanken- und Stirnmarsch.
Reck (brusthoch): Felgumschwung, Knieab- und -aufschwung zwischen den Händen, Kniewelle rückwärts.
Reck (reichhoch): Beugehang, Unterarmhang, Hangeln.
Barren: Schwingen, Stützeln, Kehre, Wende, Sitzwechsel.
Bock: Grätsche.
Senkrechte Stangen: Wie Sexta, aber an zwei Stangen.
Volkstümliche Übungen und Spiele: Wie Sexta, Hinkampf, hüpfender Kreis.

Quarta. 2 Stunden. Hammerschmidt.

Ordnungsübungen: Reihungen mit Kreisen, Umkreisen, Gehen im Kreuz.
Freiübungen: Einfache Formen von Auslage und Ausfall, Liegestütz.
Eisenstabübungen: Stoßen, leichtes Heben und Überheben.
Reck (brusthoch): Knieauf- und -umschwung rückwärts neben den Händen, Felgaufzug aus dem Abhange.
Reck (reichhoch): Wie Quinta.
Barren: Abspreizen, Felgaufschwung aus dem Seitstande, Schwimhang.
Bock: Kniesprung, Grätsche.
Senkrechte Stangen: Wanderklettern.
Tau: Klettern an einem Tau.
Volkstümliche Übungen: Wie Quinta, Dauerlauf bis zu zehn Minuten.
Spiele: Deutscher Schlagball, Drittenabschlagen, Gefängnis.

Tertia. 2 Stunden. Hammerschmidt.

Ordnungsübungen: Wie Quarta, Schwenkungen.
Frei- bez. Hantelübungen: Auslage, Ausfall, Gehen und Laufen verbunden mit Armtätigkeiten.
Eisenstabübungen: Überführen des Stabes, leichte Formen des Stabschwingens.
Reck (brusthoch): Wie Quarta, Kniewelle vorwärts, Felgaufzug rücklings.
Reck (reichhoch): Abhang, Liegehang, mäßiges Schwingen.
Barren: Abgrätschen, Überschlag aus dem Grätschsitz, Ausspreizen.
Bock: Grätsche als Hoch- und Weitsprung.
Tau: Aufklettern und Abhängeln an einem Tau.
Volkstümliche Übungen u. Spiele: Wie Quarta, Grenzball.

Sekunda. 2 Stunden. Hammerschmidt.

Ordnungs-, Frei- und Hantelübungen: Wie Tertia.
Eisenstabübungen: Um- und Unterlegen, Stabschwingen, Stabwinden.
Reck (brusthoch): Wie Tertia, Sitzwelle rückwärts.
Reck (sprunghoch): Schwingen im Streckhang mit Arm- und Beintätigkeiten, Schwingen im Beugehang, Felgaufschwung.
Barren: Spreizaufsitzen, Spreize, Spreizkehre, Überschlag aus dem Schwingen, Beugestütz.
Bock: Hocke.
Tau: Aufklettern und Abhängeln an zwei Tauen.
Volkstümliche Übungen: Wie Tertia, Dauerlauf bis zu 15 Minuten.
Spiele: Barrlauf.

Prima. 2 Stunden. Hofmann.

Frei- und Hantelübungen: Schwierigere Übungsverbindungen.
Eisenstabübungen: Wie Sekunda, Stab als Waffe, als Stütze.
Keulenübungen: Halbe und ganze Armkreise vorlings und seitlings, leichte Handkreise.
Reck (brusthoch): Felgumschwung vorwärts, Felgüberschwung.
Reck (sprunghoch): Felgaufzug aus dem Streckhang, Knieaufschwung neben den Händen aus dem Schwingen.
Barren: Ein- und Ausspreizen, Kehraufsitzen, Schulterstand aus dem Grätschsitz, Beugestützschwingen.
Bock: Schergrätsche.
Kasten: Riesengrätsche.
Pferd (breit): Hocke, Grätsche, Flanke, Kehre, Wende.
Tau: Auf- und abwärtsabhängeln an einem Tau.
Volkstümliche Übungen und Spiele: Wie Sekunda.

Übersicht der wöchentlichen Lektionen 1905—1906.

	Realklassen			Gymnasialklassen			Vorbereitungsklassen		
	Prima a und b	Sekunda a und b	Tertia a und b	Quarta	Quinta	Sexta	I	II	III
Deutsch	4	4	4	5	6	7	7	7	5
Latein	(3)	(3)	(3)	3	4	3	—	—	—
Französisch	4	4	6	6	6	5	—	—	—
Englisch	4	4	4	—	—	—	—	—	—
Religion	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Rechnen	1	1	2	4	4	4	6	6	4
Algebra	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Geometrie	1	2	2	2	—	—	—	—	—
Stereometrie	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturgeschichte	1	1	2	2	2	2	—	—	—
Physik	3	3	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Geschichte	2	2	2	2	1	1	1	1	2
Freihandzeichnen	1	1	1	2	2	—	—	—	—
Geometr. Zeichnen	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	1	2	3	4	4	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Singen	—	—	1	1	1	1	1	1	—
Summa wöchentlich	33	33	33	35	35	33	23	23	17

III. Sammlungen, Lehrmittel.

An Geschenken gingen ein: Vom Kgl. Kultusministerium: Bericht über die Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen. Von Herrn Superintendent Kaiser-Radeberg: M. 30,— für die Bibliothek. Von Herrn Pfarrer em. Grösel-Weinböhma: Mehrere Bücher. Von Herrn Kaufmann Engels: Verbandkasten mit Verbandstoffen usw. Ein Mineralienschrank aus dem Nachlasse des Herrn Dr. A. Stübel von Frau Oberbürgermeister J. Stübel. Schleifpulver aus schwarzen Diamanten und einige Wasserstandsgläser von Richter Ia, ein Hundshai von Gerold IIa, Mineralien von Bauer IIa, Wolf IIb, Franz und Meckel IIIb, Zelle IV, Augustin, Dietel, Stellmacher V. Eine reichhaltige Käfersammlung von Voß IIb, zwei Tierschädelskelette von Mittrach IIIb, ein Iltis von Gebr. Röder IV, eine Schachtel mit Cocons vom Seidenspinner von K. Müller IV, Kästchen mit Schmetterlingen und Käfern von Legel IV und Lüders IV, ein Spirituspräparat einer Krabbe von Stellmacher V.

IV. Verzeichnis der für das Schuljahr 1906—1907 erforderlichen Bücher.

Vorbereitungsklassen. Religion: Kl. III und II. Wangemann, Biblische Geschichten. Deutsch: Kl. III. Fibel 6. Kl. II. Lesebuch für Bürgerschulen, Lüben und Nacke II. Teil. Kl. I. Lüben und Nacke III. Teil. Rechnen: Kl. III. Rechenschule von Berthelt Ausgabe A, Heft I. Kl. II. Rechenschule von Berthelt Ausgabe A, Heft II. Kl. I. Rechenheft von Berthelt Ausgabe A, Heft III. Singen: Göthe, Heft I. Geographie und Geschichte: Friedemann, Sachsen.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis Mk.	Klassen					
			I	II	III	IV	V	VI
Religion:	Zuck, bibl. Geschichte	0.80	—	—	—	—	V	VI
	Gesangbuch	1.50	I	II	III	IV	V	VI
	Katechismus, Luthers kleiner	0.30	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	2.40	I	II	—	—	—	—
	Goldacker-Hofmann-Kreuzler, Leitfaden	3.—	—	—	III	IV	—	—
	Bibel	2.—	I	II	III	IV	—	—
Deutsch:	Becher - Börner - Richter - Zimmermann, Deutsches Lesebuch I	2.50	—	—	—	—	V	VI
	desgl. „ II	3.—	—	—	III	IV	—	—
	desgl. „ III	4.20	I	II	—	—	—	—
	Klee, Grundzüge der deutschen Litteratur	2.—	I	II	—	—	—	—
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil	2.80	—	—	III	IV	V	VI
	Rechtschreibung	0.30	I	II	III	IV	V	VI

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis Mk.	Klassen					
Französisch:	Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache, C I	1.40	I	II	III	IV	V	VI
	desgl. " " C II	2.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. " " Oberstufe C	2.80	I	—	—	—	—	—
	desgl. Hauptregeln der franz. Grammatik Langenscheidt, franz. Taschenwörter- buch (empf.)	2.— 3.50	I I	II II	III —	IV —	V —	VI —
Englisch:	Boerner - Thiergen - Schöpke, Grammatik der engl. Sprache	2.—	I	II	III	—	—	—
	desgl., Lehrbuch d. engl. Sprache C	2.—	I	II	III	—	—	—
	Thiergen-Schöpke, Oberstufe zum Lehr- buch der engl. Sprache	3.—	I	—	—	—	—	—
	Langenscheidt, englisches Taschenwörter- buch (empf.)	3.50	I	II	—	—	—	—
Geschichte:	Neubauer-Seyfert, Lehrbuch d. Geschichte I	2.40	—	—	III	IV	V	—
	desgl. " " II	3.20	—	—	—	IV	—	—
	Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Weltgeschichte	3.80	I	II	—	—	—	—
Erdkunde:	Diercke und Gäbler, Schulatlas	6.—	I	II	III	IV	V	VI
	Ketzer, Schulgeographie für sächsische Realschulen	2.—	—	—	—	IV	V	—
	Ruge, Geographie für Handels- und Real- schulen	4.10	I	II	III	—	—	—
	Pokorny, Tierreich	3.6	—	—	III	IV	V	VI
Naturwissen- schaften:	desgl. Pflanzenreich	3.—	—	—	III	IV	V	VI
	Sumpf, Grundriß der Physik, neue Aus- gabe B.	2.60	I	II	—	—	—	—
	Waeber, Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie	2.50	I	II	—	—	—	—
	Baenitz, Lehrbuch der Mineralogie	2.60	I	II	—	—	—	—
	Rechnen:	Löwe-Unger-Richter, prakt. Rechnen, I. Teil	1.20	—	—	—	—	V
desgl. " " II. "		1.20	I	II	III	IV	—	—
desgl. " " III. "		1.20	I	II	—	—	—	—
Mathematik:	Bardey - Hartenstein, Arithmetische Auf- gaben	2.—	I	II	III	—	—	—
	Böttger, ebene Geometrie	1.80	I	II	III	IV	—	—
	desgl. Raumgeometrie	0.60	I	—	—	—	—	—
Gesang:	Müller, Liederbuch	1.30	—	—	III	IV	V	VI

Bei dem Aukauf von Büchern sind immer die neuesten Auflagen anzuschaffen.

V. Statistik. a) Schulkommission:

Königlicher Kommissar: Herr Schulrat Dr. Prietzel.
Herr Stadtrat Fischer, Herr Schulrat Dr. Prietzel, Herr Pastor Uebigau.

b) Lehrerkollegium:

- | | |
|---|---|
| 1. *Fischer, Artur, cand. rev. min., Religion, Deutsch, Geschichte, Latein. | 11. *Holz, Karl, cand. math., Mathematik, Naturwissensch. |
| 2. Frey, Emil, Bibl. Geschichte, Anschauung, Rechnen, Zeichnen, Lesen, Schreiben. | 12. *Huth, Walter, Dr. phil., Deutsch, Französisch, Englisch. |
| 3. Gallander, Max, Deutsch, Rechnen, Schreiben, Zeichnen. | 13. Loofs, Emil, Naturwissenschaften. |
| 4. Grössel, Gerhard, Direktor, Religion, Deutsch, Latein. | 14. Malfer, Ferdinando, Zeichnen. |
| 5. *Grundig, Carl, cand. phil., Französisch, Deutsch, Geschichte. | 15. *Planer, Johannes, Dr. phil., Deutsch, Französisch, Englisch, Latein. |
| 6. *Hammer, Josef, Geschichte, Deutsch, Mathematik. | 16. *Santl, Wolfg., Kandidat des höheren Schulamtes, Französisch, Englisch, Geschichte. |
| 7. Hammerschmidt, Reinhard, Seminaroberlehrer, Turnen. | 17. Scharschmidt, Otto, Kandidat des höheren Schulamtes, Mathematik. |
| 8. *Hartwig, August, Rechnen, Geographie, Singen. | 18. *Schnelder, Alfred, cand. theol., Religion, Deutsch, Latein. |
| 9. Herrmann, Paul, Zeichnen. | 19. Schorler, Bernhard, Dr. phil., Naturwissenschaften. |
| 10. Hofmann, Paul, Turnen. | |

Hierüber: Thies, Dr. phil., Stenographie.

Die mit * bezeichneten Lehrer sind zugleich Inspektionslehrer; 14 davon gehören der Schule ausschließlich an.

Privatim lehren:

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Liebeskind, Klavier. | 2. Herr Fischer, Klavier und Gesang. |
|------------------------------|--------------------------------------|

c) Ausser den 56 Abiturienten mit dem Reifezeugnis und dem Berechtigungsschein für Einjährig-Freiwillige — 10 davon gingen Michaelis 1905 ab — verliessen Ostern 1905 die Schule:

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Aus Sekunda A:</p> <p>1. Haselbach, Hans, aus Dresden.</p> <p>Aus Sekunda B.</p> <p>2. Körtzinger, Albert, aus Dresden.
3. Quick, Artur, aus Oberlöfßnitz.
4. Krüger, Wilhelm, aus Rendnitz.
5. Birkner, Georg, aus Dresden.</p> <p>Aus Tertia A.</p> <p>6. Kiehl, Fritz, aus Dresden.
7. Mirtschin, Alfred, aus Dresden.
8. Rudolf, Ernst, aus Dresden.
9. Zieger, Alfred, aus Lodz.</p> <p>Aus Tertia B.</p> <p>10. Uhlmann, Kurt, aus Dresden.
11. Berger, Alfred, aus Lübeck.
12. Zeidler, Hugo, aus Dresden.
13. Friedel, Werner, aus Milwaukee.</p> <p>Aus Quarta.</p> <p>14. Pähnisch, Erwin, aus Zittau.
15. Decke, Martin, aus Dresden.</p> | <p>16. Pallas, Erich, aus Dresden.
17. Kiehl, Franz, aus Dresden.
18. Götze, Paul, aus Dresden.</p> <p>Aus Quinta.</p> <p>19. Jacob, Karl, aus Chemnitz.
20. Simon, Fritz, aus Dresden.
21. Kubitz, Kurt, aus Dresden.
22. Marx, Hans, aus Dresden.</p> <p>Aus Sexta.</p> <p>23. Zabel, Günther, aus Dresden.
24. Mittelbach, Fritz, aus Dresden.
25. Ranniger, Leo, aus Dresden.
26. Naumann, Roderich, aus Zwickau.</p> <p>Im Laufe des Jahres.</p> <p>27. Wagner, Horst, aus V.
28. Trentsch, Max, aus VI (durch Tod).
29. Örtel, Ludwig, aus VI.
30. Teichmann, Wilhelm, aus Elem.
31. Münzner, Rudolf, aus Ib.
32. Hoffmann, Werner, aus VI.
33. Hegewald, Rudolf, aus VI.</p> | <p>34. Knoll, Felix, aus IV.
35. Müller, Kurt, aus IIIa.
36. Unruh, Albert, aus IIIb.
37. Löwenthal, Fritz, aus IIIa.
38. Schipeck, Gerhard, aus IIb.
39. Gruhle, Herbert, aus Elem.
40. Hothorn, Alfred, aus IIa.
41. Müller, Erich, aus IIa.
42. Baumann, Martin, aus Ib.
43. Senft, Richard, aus Ia.
44. Zernik, Alfred, aus VI.
45. Ahnelt, Heinrich, aus V.
46. Witt, Adolf, aus Elem.
47. Scheidhauer, Richard, aus Elem.
48. Scharfe, Joh., aus V.
49. Rebmann, Albert, aus IIIa.
50. Zenker, Rudolf, aus Iib.
51. Kupitz, Artur, aus Iib.
52. Rosemann, Eberhard, aus Ib.
53. Pohlen, Joh., aus Ia.
54. Becher, Kurt, aus IIa.
55. Mertzhaus, Willy, aus IIIa.
56. Hänsel, Georg, aus IIa.
57. Hänsel, Werner, aus IIIa.
58. Martin, Georg, aus Ib.
59. Arnold, Georg, aus IV.
60. Vofs, Edgar, aus Iib.</p> |
|--|--|--|

d) Verzeichnis der Schüler Ostern 1906.

P. = Pensionär. Hp. = Halbpensionär. T. = Tagesschüler.

No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters
Prima A.					Prima B.				
1	P. Däumer, Hans	24. 5. 89.	Herlasgrün V.	Fabrikbesitzer	1	T. Anders, Erich	6. 11. 88.	Dresden	Kaufmann
2	T. Ebermann, Herm.	14. 3. 88.	Hirschfelde	Postschaffner	2	T. Arlt, Wilhelm	28. 8. 87.	Dresden-Strs.	Lehrer
3	T. Fabian, Rudolph	30. 10. 89.	Dresden	Gerichtsvollz.	3	T. Barthold, Walther	13. 12. 88.	Wilsdruff	Fabrikant
4	T. Fritze, Willy	3. 10. 88.	Magdeburg	O.-Leutnant a. D.	4	P. Brugger, Huldreich	18. 3. 88.	Plauen i. V.	Kaufmann
5	T. Georgi, Herbert	21. 1. 89.	Dresden	Dr. med.	5	T. Fischer, Johannes	12. 2. 89.	Freiberg	Gendarm
6	T. Heimann, Oskar	18. 2. 89.	Ratibor	Privatus	6	P. Fleck, Alfred	18. 11. 89.	Rottwerndorf	Steinbruchsbes.
7	T. Klämt, Walter	4. 7. 89.	Wurzen	Ingenieur †	7	P. Gaudich, Alfred	12. 8. 87.	Kreischa	Fabrikbesitzer
8	T. Kloß, Georg	5. 10. 90.	Leipzig-A.-Cr.	Kriminalbeamter	* T. Gaul, Alfred	5. 3. 84.	Dresden	Kaufmann	
9	T. Mäser, Otto	31. 7. 89.	Dresden	Kgl. Gartenaufs.	8	P. Gebhardt, Paul	11. 10. 88.	Plauen i. V.	Rentier
10	T. Mauerer, Conrad	9. 11. 86.	Bautzen	Braumeister	9	T. Gensel, Walter	27. 1. 89.	Dresden-Pi.	Betriebssekretär
11	T. Müller, Alfons	21. 9. 87.	Geising	Revisionsaufs.	10	T. Hillmann, Fritz	25. 2. 89.	Freiberg	Postdirektor
12	P. Pachaly, Egon	21. 3. 89.	Berlin	Kanzleirat	* T. Kahle, Edmund	9. 5. 86.	Mittweida	Produktenhändl.	
13	P. Pester, Konrad	28. 9. 89.	Mittweida	Kaufmann	11	T. Kleint, Max	10. 6. 88.	Radebeul	Baumeister
14	T. Pickenhayn, Alfred	13. 10. 88.	Dresden	Bildhauer	12	P. Kloß, Otto	5. 8. 88.	Kamenz	Tuchfabrikant
15	T. Pohlen, Johannes	12. 8. 87.	"	Buchhändler	13	T. Kosmahl, Fritz	28. 1. 90.	Dresden	Lokomotivführer
16	P. Psick, Richard	13. 11. 86.	Königsbrück	Fabrikbesitzer	14	T. Kofmann, Johannes	20. 8. 88.	Marienberg	Oberteleg.-Ass.
17	T. Rasch, Erich	20. 4. 89.	Dittersbach	Fabrikbesitzer	15	T. Kühne, Hermann	11. 9. 88.	Dresden	Dampfw.-Bes.
18	T. Richter, Kurt	6. 2. 90.	Dresden	Werkführer	16	P. Mähler, Franz	19. 4. 89.	Prag	Fuhrwerksbes.
19	T. Rost, Arno	28. 12. 88.	"	Stadtgend. a. D.	17	T. Marx, Walther	23. 1. 90.	Dresden	Kassierer
20	T. Scharsich, Johs.	29. 11. 88.	"	Aktuar	18	P. Nestler, Hans	10. 8. 87.	Apolda	Kaufmann
21	T. Scheidemantel, A.	8. 4. 88.	Niederlöfßnitz	Dachd.-Meist. †	19	P. Neumark, Willy	23. 4. 89.	Dresden	Fabrikbesitzer
22	T. Schmidt, Ewald	7. 7. 88.	Döitzschen	Restaurateur	* T. Quast, Friedrich	14. 8. 89.	Schneidemühl	Mühlenbesitzer	
23	P. Schönherr, Richard	9. 6. 87.	Thoßfell i. V.	Rittergutsbes.	20	T. Raum, Bernhard	3. 12. 89.	Dresden	Bureau-Assist.
24	T. Schumann, Paul	27. 4. 89.	Dresden	Privatus	21	P. Sahlmüller, Benno	5. 6. 87.	Riga	Fabrikbesitzer
25	T. Schwarze, Rudolf	10. 11. 89.	Serkowitz	Stationsassistent	22	P. Scharf, Otto	15. 2. 89.	Bad Elster	Gärtneribes.
26	T. Spermacke, Walter	18. 11. 88.	Dresden	Oberzollsekretär	23	T. Schauer, Hans	5. 5. 88.	Oldenburg	Ingenieur
27	T. Stäber, Heinrich	8. 12. 87.	Buchholz	Kaufmann	* T. Schwarzenberg, E.	4. 8. 88.	Meerane	Kaufmann	
28	T. Stange, Artur	1. 3. 89.	Dresden	Revisionsaufs.	24	T. Tormin, Ludwig	4. 4. 88.	Düsseldorf	Magnetiseur
29	T. Stephan, Georg	29. 1. 91.	"	Kaufmann	* T. Urban, Max	20. 11. 88.	Dresden	Restaurateur	
30	T. Vogt, Hans	17. 8. 90.	Haidemühl	Kaufmann	25	P. Walther, Curt	26. 8. 88.	"	Ziegeleibesitzer
31	T. Weise, Kurt	1. 7. 88.	Dresden	Restaurateur					
32	T. Weise, Martin	1. 6. 88.	"	Kaufmann					

*) Im Laufe des Jahres eingetreten.

No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters
Sekunda A.					Tertia A.				
1	T. Arnold, Alexander	2. 6. 90.	Dresden-Strs.	Polizeibeamter	*	T. Arnold, Hans	7. 5. 91.	Dresden	Kaufmann
*	T. Bauer, Heinrich	31. 7. 88.	Ölsnitz i. V.	Apotheker	1	T. Aschenbach, Johs.	11. 6. 89.	Cöln a. E.	Töpfermeister
2	T. Beggerow, Alfred	25. 1. 90.	Dresden	Fabrikant	2	T. Axt, Rudolph	12. 6. 90.	Dresden	Gerichtsbeamter
3	P. David, Martin	29. 6. 90.	"	Kellermeister	3	T. Dietrich, Martin	12. 4. 91.	Leipzig-Lind.	Kaufmann
4	T. Donner, Horst	3. 8. 89.	Dresden-Strs.	Hauptkassierer	4	Hp. Dresel, Willy	24. 9. 91.	Oschatz	Kaufmann
5	T. Eisold, Karl	12. 8. 89.	Serkowitz	Baumeister	*	T. Fata, Adolf	4. 1. 92.	Jerusalem	Kaufmann
*	T. Engels, Adolf	26. 9. 89.	Barsinghausen	Kaufmann	5	T. Glathe, Richard	11. 4. 92.	N.-Oderwitz	Postbeamter
6	T. Gerold, Erich	5. 11. 89.	Dresden	Pianof.-Fabrikt.	*	T. Großmann, Kurt	27. 4. 91.	Dresden	Prokurist
7	T. Hegewald, Alexand.	8. 3. 91.	"	Finanz-Sekretär	6	T. Gruner, Manfred	12. 12. 89.	Leipzig-Lind.	Baurat
8	P. Henke, Walter	15. 5. 89.	Zittau	Speditteur	7	T. Heym, Kurt	19. 6. 92.	Reick	Gärtneribes.
9	T. Hennig, Walter	24. 4. 90.	Dresden	Kaufmann	*	T. Hölzel, Johannes	12. 1. 91.	Dresden-Pl.	Polizei-Sekretär
10	P. Hentschel, Walter	13. 7. 92.	Brieg	Kaufmann	*	T. Hoffmann, Eduard	30. 11. 91.	Niederlöbnitz	Institutsdirektor
11	T. Hille, Hermann	18. 7. 89.	Dresden	Postbeamter	8	T. Horn, Hans	1. 9. 91.	Dresden	Bahnbeamter
12	P. Hoyer, Walter	3. 6. 89.	Berka a. Werra	Dr. med.	9	T. Kahle, Kurt	28. 1. 91.	Rößgen	Kaufmann
13	T. Kohlemann, Ernst	16. 12. 88.	Dresden	Rechtsanwalt	10	T. Keppler, Felix	18. 4. 92.	Hosterwitz	Zimmermann
14	T. Lutze, Alfred	28. 3. 91.	"	Kaufmann	*	T. Kleindt, Rudolf	7. 9. 90.	Thiendorf	Kirchschullehrer
15	P. Merbach, Karl	22. 7. 89.	Calau	Kaufmann	*	T. Knape, Rudolf	6. 2. 91.	Dresden	Restaurateur
16	T. Nestler, Max	12. 7. 90.	Dresden	Kaufmann	*	T. Lippert, Kurt	5. 12. 90.	"	Kaufmann †
17	T. Oertel, Albert	12. 11. 89.	"	Polizeiwchtmstr.	11	T. Müller, Eberhard	16. 5. 90.	"	Oberlehrer
18	T. Paul, Wilhelm	6. 4. 89.	"	Restaurateur	12	Hp. Neumark, Curt	24. 6. 92.	"	Fabrikbesitzer
19	T. Reinicke, Arthur	4. 12. 89.	"	Elektrotechniker	13	T. Ostertag, Walter	5. 8. 91.	Pillnitz	Restaurateur
20	T. Richter, Johannes	27. 4. 90.	Limbach	Lehrer	14	T. Peschke, Rudolf	11. 5. 90.	Leutewitz	Stationsassistent
21	T. Richter, Martin	19. 11. 91.	Dresden	Kaufmann	*	T. Petermann, Heinr.	6. 7. 90.	Dresden-Strs.	Fuhrwerksbes. †
22	T. Ritter, Friedrich	5. 10. 90.	Mittweida	Oberlehrer a. D.	15	T. Rudert, Johannes	7. 4. 91.	Uebigau	Ingenieur
23	T. Rose, Werner	7. 4. 89.	Prosnitz	Privatier	16	T. Rudolph, Paul	12. 6. 90.	Kleinwölkau (Prov. S.)	Steuerbeamter
24	P. Schlägel, Walter	2. 3. 90.	Jüterbog	Kreistierarzt	*	T. Schubert, Karl	15. 10. 89.	Halsbach b. Freiberg	Buchhalter
25	T. Seidel, Martin	29. 1. 92.	Dresden	Schneidermstr.	17	T. Steglich, Martin	8. 11. 90.	Radeburg	Postbeamter
26	T. Stein, Fritz	14. 3. 92.	Leipzig-N.-R.	Kriminalbeamter	*	T. Weiße, Albert	25. 1. 91.	Dresden	O.-Telegr.-Ass.
27	T. Suchy, Reinhold	4. 1. 91.	Dresden	Kaufmann	*	P. Wróblewski, Miez.	24. 10. 90.	Turek (Russl.)	Kaufmann †
*	T. Tramnitz, Rudolf	5. 11. 90.	Charlottenburg	Kaufmann	18	P. Zabel, Bruno	31. 10. 90.	Dresden	Rentier †
28	T. Uhlmann, Fritz	12. 12. 90.	Dresden	Polizei-Inspekt.	Tertia B.				
29	T. Weidhaas, William	11. 4. 91.	"	Fabrikant	1	T. Broscheck, Oswald	25. 12. 90.	Graudenz	Buchdr.-Bes.
*	T. Zoch, Justus	5. 7. 88.	"	Kaufmann	2	T. Dietzel, Fritz	6. 11. 92.	Dresden	Restaurateur
Sekunda B.					3	T. Fink, Friedrich	23. 6. 90.	Lommatzsch	General-Inspekt.
1	P. Backofen, Fritz	5. 3. 91.	Mittweida	Fabrikbesitzer	4	T. Franz, Arthur	6. 1. 92.	Dresden-Gr.	Rentier
2	T. Bahrlüß, Roland	22. 9. 88.	Berlin	Ob.-Grz.-Kontr.	5	Hp. Friedrich, Paul	29. 6. 91.	Dresden	Kaufmann
*	T. Derschow, Lothar	7. 10. 89.	Dresden	Fabrikdirektor	6	T. Friege, Otto	15. 1. 91.	"	Ober-Tel.-Ass.
3	T. Dietze, Alfred	5. 2. 90.	Dresden-Gr.	Betriebssekretär	7	T. Göthner, Arthur	9. 2. 92.	"	Gendarm
4	T. Eißler, Friedrich	12. 2. 89.	Zittau	Kriminalbeamter	*	T. Götz, Willy	4. 11. 90.	Dippoldiswalde	Polizei-Sekretär
5	T. Esklony, Karl	17. 12. 90.	Dresden	Kaufmann	8	T. Grünberg, Max	10. 10. 91.	Flemmingen	Fabrikant †
6	T. Fröde, Edgar	20. 12. 88.	Dresden-Strs.	Geometer	9	T. Güttler, Willy	6. 8. 91.	Reick	Gärtneribes.
7	T. Gensel, Erich	31. 1. 91.	Dresden-Pl.	Betriebssekretär	10	T. Heinisch, Herbert	16. 12. 91.	Dresden-Albertstadt	Gef.-Wachtmstr.
8	T. Grimm, Edward	26. 8. 88.	Malden	Kaufmann †	*	T. Hick, Albert	23. 9. 89.	Dresden-Pl.	Dresden-Pl.
9	T. Hänel, Paul	13. 3. 90.	Annaberg	Beamter	11	Hp. Irmischer, Walter	18. 1. 91.	Dresden	Kaufmann †
10	T. Haupt, Kurt	3. 8. 89.	Dresden	Sekretär	12	P. Jung, Rudolf	5. 1. 92.	Langenbielau	Fabrikbesitzer
11	T. Israel, Hermann	24. 10. 89.	Blasewitz	Postschaffner	13	T. Klein, Friedrich	13. 3. 93.	Dresden	Fabrikant
12	T. Kandler, Hans	6. 6. 91.	Dresden	Kriminalbeamter	*	T. König, Hans	11. 9. 91.	"	Kaufmann
13	T. Knoll, Max	3. 11. 91.	"	Restaurateur	*	T. Krülle, Arno	6. 2. 91.	Zwickau	Sekretär
14	T. Kost, Edgar	18. 3. 90.	"	Landger.-Sekret.	14	T. Leuschner, Oswald	1. 9. 91.	Breslau	Ober-Tel.-Ass.
15	T. Lederer, Arno	23. 8. 89.	"	Kaufmann	15	T. Ludwig, Kurt	30. 12. 92.	Dresden	Fabrikant
16	T. Lederer, Hugo	14. 3. 91.	"	Kaufmann	*	T. Merkel, Kurt	21. 11. 90.	Gablenz	Stellmachermstr.
17	T. Märkel, Hermann	28. 6. 90.	"	Postbeamter	16	T. Mittrach, Edmund	6. 2. 92.	Falkenhain	Gendarm
*	P. Malky, Hermann	11. 10. 87.	Weißwasser	Fabrikbesitzer	17	T. Paul, Walther	2. 5. 91.	Sebnitz	Rentier
18	T. Meißner, Johannes	14. 8. 90.	Chemnitz	Eisenb.-Beamter	18	P. Pils, Karl	20. 7. 91.	Auerbach i. V.	Kaufmann
19	T. Pieper, Karl	28. 9. 89.	Dresden	Kaufmann	19	T. Rößger, Felix	4. 9. 89.	Görlitz	Gendarm
20	T. Pöhlitz, Rudolf	30. 3. 89.	Limbach	Milit.-Bau-Sekr.	20	P. Roth, Max	12. 10. 91.	Prag	Fabrikbesitzer
21	T. Reiche, Rudolf	29. 1. 91.	Dresden	Güterverwalter	21	T. Scheibner, Johs.	18. 8. 91.	Dresden	Bäckermeister
22	T. Richter, Georg	14. 1. 90.	Dresden-P.	Oberschaffner †	*	T. Scheidemandel, Fr.	12. 1. 91.	Nürnberg	Apotheker
23	T. Rietzschel, Karl	28. 5. 90.	Dresden	Landbauamtass.	22	T. Schneider, Moritz	3. 8. 91.	Chrieschwitz	Rentier
24	T. Schmidt, Walter	2. 2. 90.	"	Restaurateur	23	T. Vogel, Johannes	2. 3. 93.	Dresden	Sekretär
25	T. Schreiber, Rudolf	7. 3. 89.	"	Zivil-Ingenieur	Quarta.				
26	T. Vogel, Albert	8. 5. 91.	"	Betriebs-Sekret.	1	T. Bäfler, Herbert	22. 10. 92.	Dresden	Fabrikbesitzer
27	T. Wittig, Fritz	30. 6. 89.	Leipzig-Lind.	Krim.-Gendarm	2	T. Baumann, Willy	6. 7. 93.	"	Restaurateur
28	T. Wolf, Gustav	20. 3. 89.	Concepcion Chile	Fabrikbesitzer	3	T. Bernkopf, Georg	20. 11. 92.	"	Bildhauer
29	T. Zeitz, Willy	3. 6. 89.	Dresden	Schuhmacher	4	T. Börner, Hans	19. 3. 93.	Dresden-Strs.	Restaurateur
30	T. Zerbka, Walter	5. 10. 89.	Bautzen	Stat.-Ass. I. Kl.	5	T. Dittmann, Richard	21. 7. 92.	Dresden	Badbesitzer
*	T. Wohlfarth, Walter	24. 8. 89.	Rudolstadt	Hotelier	6	T. Finke, Walther	17. 6. 92.	Dresden-Albertstadt	Intendant.-Sekr.

*) Im Laufe des Jahres eingetreten.

No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters
7	T. Fischer, Curt	20. 4. 93.	Planitz	Intendant.-Skr.	*	T. Jentsch, Walter	23. 7. 93.	Dresden	Kaufmann
8	T. Fleischmann, Willy	16. 5. 94.	Dresden	Kaufmann	*	T. Kegel, Bruno	8. 4. 94.	Dresden-Pi.	Lehrer †
9	T. Grimm, Walther	5. 11. 91.	"	Direktor	*	T. Kittel, Max	9. 8. 92.	Alt-Rahlstedt	Hofbesitzer
10	T. Guttermann, Franz	27. 9. 92.	Landsberg a. L.	Restaurateur	10	T. Kloß, Martin	15. 2. 95.	Dresden	Gendarm
*	T. Haenelt, Johannes	24. 6. 94.	Dresden	Kaufmann	*	T. Köhler, Johannes	27. 8. 93.	"	Kaufmann
11	Hp. Hänisch, Walther	3. 4. 91.	"	Inspektor	*	T. Koppel, Bruno	12. 4. 93.	"	Kaufmann
12	T. Hauschild, Willy	17. 9. 91.	"	Schänkwirt	11	T. Kotte, Rudolf	13. 7. 92.	Waldkirchen i. Bhm.	Landwirt
13	T. Hempel, Walter	29. 12. 92.	"	Fleischermstr.	12	T. Krumbiegel, Karl	5. 5. 92.	Dresden	Privatus
14	T. Hentschel, Georg	6. 2. 93.	"	Buchbindermstr.	13	T. Kühnast, Herbert	18. 12. 92.	"	Möbelfabrikant
15	T. Herklotz, Curt	2. 12. 92.	"	T. Hochschuldner	14	T. Langer, Max	22. 5. 93.	"	Kaufmann
16	T. Höroid, Felix	22. 5. 93.	"	Privatus	15	T. Leopold, Erich	16. 1. 91.	Blasewitz	Prokurist
17	T. Hornemann, Walth.	24. 5. 92.	"	Klempnermstr.	* P. Leuthold, Hans	1. 9. 93.	Ölsnitz b. Grossenh.	Ritrgeb. u. Oblt. d.R.	
18	T. Huhn, Friedrich	19. 12. 90.	"	Kaufmann †	16	T. Mädler, Paul	22. 5. 93.	Dresden-Strs.	Schmiedemstr.
19	T. Keller, Wilhelm	27. 10. 91.	Anklam	Kaufmann	17	Hp. Märksch, Arno	27. 3. 92.	Dresden	Färbereibes.
20	T. Klobe, Erich	22. 1. 92.	Dresden	Privatus	* T. Mannewitz, Georg	22. 4. 93.	"	Postbeamter	
21	T. Kühn, Fritz	4. 6. 92.	Habelschwerdt	Destillateur	18	T. Merbitz, Herbert	27. 3. 94.	Goppeln	Gutsbesitzer
22	T. Legel, Hans	9. 10. 91.	Dresden	Schlossermstr.	19	T. Mieth, Karl	3. 9. 93.	Dresden	Str.-B.-Schaffner
*	T. Lehmann, Kurt	29. 5. 92.	Dresden-Strs.	Steinmetzmstr. †	20	T. Mißbach, Hellmuth	19. 11. 93.	"	Privatus
23	T. Liebeskind, Erich	11. 1. 93.	Dresden	K. Hofop.-Sänger	21	Hp. Müller, Erich	15. 11. 93.	"	Fabrikant
24	T. Liebeskind, Walter	3. 6. 91.	"	K. Hofop.-Sänger	22	T. Müller, Werner	12. 2. 95.	"	Kaufmann
*	T. Lohse, Erich	12. 8. 90.	Zabeltitz	Kirchschullehrer	23	T. Oehme, Kurt	9. 2. 94.	Dorfschellenberg	Gendarm
*	T. Lüders, Rudolf	16. 9. 94.	Schwerin i. M.	Kaufmann	* T. Plischke, Rudolf	16. 8. 91.	Dresden	Restaurateur	
*	T. Müller, Karl	11. 7. 91.	Grosswischstauden	Gutsbesitzer †	* T. Raab, Ludwig	9. 5. 92.	Ölsnitz i. V.	Kaufmann	
25	P. Nestler, Fritz	18. 8. 93.	Wien	Kaufmann	24	T. Richter, Max	19. 11. 93.	Dresden	Schuhmacher
26	T. Paul, Erich	20. 9. 92.	Sebnitz	Privatus	* T. Schlenkrich, Arthur	9. 8. 93.	Laubegast	Klempnermstr.	
27	P. Peterschütz, Curt	24. 6. 93.	Neudörfchen	Steinbr.-Untern.	25	T. Schmalfuß, Walter	2. 6. 94.	Dresden	Stadtgendarm
28	T. Pfennighaus, Gg.	8. 2. 92.	Leipzig-Nst.	Kaufmann	* T. Schmidt, Herbert	8. 10. 92.	"	Restaurateur	
29	T. Richter, Friedrich	16. 12. 92.	Dresden	Schlossermstr.	26	T. Schönfeld, Ernst	19. 7. 92.	Cölln a. Elbe	O-Bahnpostschaffn.
30	T. Ritter, Wilhelm	15. 11. 92.	Mittweida	Oberlehrer em.	27	T. Schubert, Johannes	14. 4. 93.	Grimma	Gendarm
*	T. Röder, Eduard	25. 3. 92.	Dresden-Lbt.	Kaufmann †	* P. Stellmacher, Johs.	24. 1. 94.	Dresden	Fabrikant	
*	T. Röder, Karl	21. 8. 93.	"	Kaufmann †	* T. Stöß, Walter	23. 4. 94.	"	Unterwchtmstr.	
31	T. Röder, Paul	20. 6. 91.	Großenhain	Med.-Rat, Prof. Dr.	28	T. Tanz, Alfred	29. 10. 93.	Riechberg	Gendarm
32	T. Rose, Rudolf	6. 3. 93.	Potsdam	Rentier	29	T. Töpel, Hans	3. 12. 93.	Grimma	Diener
33	T. Roßberg, Rudolf	4. 10. 92.	Dresden	Bäckeremstr. †	* T. Trentsch, Karl	29. 7. 92.	Dresden	Uhrmacher	
34	P. Schäfer, Konrad	24. 4. 94.	"	Hotelpartier	30	T. Wahlich, Martin	17. 3. 93.	"	Postassistent
35	T. Schaub, Hans	16. 12. 91.	Dresden-Pi.	Lokomotivführer					
36	T. Schramm, Friedrich	22. 9. 92.	Bautzen	Kassendiener					
37	T. Schroth, Alfred	21. 11. 92.	Dresden	Kaufmann					
*	P. Schütze, Johannes	4. 2. 91.	"	Kaufmann					
*	P. Strunz, Johannes	7. 8. 91.	Mittweida	Kaufmann					
*	T. Tramnitz, Kurt	14. 9. 92.	Magdebg.-Sudenbg.	Kaufmann					
38	T. Tenz, Udo	21. 2. 93.	Dresden	Lokomotivführer	1	T. von Barion, John	17. 7. 94.	Hademarschen	Zahlmeister †
*	Hp. Vieczek, Herbert	26. 6. 93.	Elstra	Postverwalter	2	T. Derpsch, Erich	13. 6. 94.	Dresden	Telegraphenass.
39	T. Weise, Walther	8. 9. 92.	Dresden	Restaurateur	3	T. Eisold, Rudolf	21. 9. 95.	Serkowitz	Baumeister
40	T. Wolf, Otto	6. 8. 91.	Köben a. Oder	Strassenb.-Beamter	4	T. Engelhardt, Marc.	4. 11. 91.	Dresden-Strs.	Privatus
41	T. Zeidler, Herbert	2. 3. 93.	Dresden	Privatus	5	T. Hahn, Georg	26. 5. 95.	Dresden	Bäckermeister
42	T. Zelle, Rudolf	10. 5. 93.	"	Gendarm	6	T. Hammer, Curt	16. 11. 91.	"	Rentier
43	T. Zielsdorf, Hermann	3. 9. 92.	"	Kaufmann	7	T. Kraut, Hugo	3. 9. 94.	"	Sekretär
44	T. Zschoche, Fritz	27. 5. 92.	"	Steuerinspektor	8	T. Kühne, Rudolf	27. 1. 95.	Omsewitz	Gutsbesitzer
					9	T. Lindner, Hermann	30. 9. 93.	Kötzenbroda	Apotheker
					10	T. Mehlhorn, Hans	14. 1. 95.	Straßburg i. E.	Gendarm
					11	T. Näther, Friedrich	19. 1. 94.	Loschwitz	Gem.-Vorstand
					12	T. Pasold, Paul	12. 8. 95.	Zwickau i. Sa.	Polizeibeamter
					13	T. Petermann, Georg	10. 5. 94.	Dresden-Cotta	Lehrer
					14	T. Postel, Kurt	17. 2. 93.	Dresden	Kaufmann
					15	T. Rapp, Walter	7. 8. 93.	"	Restaurateur
					16	T. Riedel, Paul	16. 3. 95.	"	Ratskassendien.
					17	T. Rößger, Hans	3. 11. 93.	Borna	Gendarm
					18	T. Schmalfuß, Werner	16. 1. 96.	Dresden	Stadtgendarm
					19	T. Schmitz, Paul	21. 4. 93.	Aachen	Kaufmann
					20	T. Schumann, Wilhelm	22. 10. 94.	Kötzenbroda	Weinhändler
					21	T. Seidel, Fritz	28. 10. 95.	Dresden	Schneidermstr.
					22	T. Silberstein, Vincenz	9. 7. 96.	Kalisch	Fabrikbesitzer †
					23	Hp. Trachbrod, Herb.	30. 3. 95.	Dresden	Fabrikbesitzer
					24	T. Trautvetter, Friedr.	22. 4. 95.	"	Kaufmann
					25	T. Trautvetter, Wilh.	22. 4. 95.	"	Kaufmann
					* P. Weicker, Johannes	10. 7. 94.	Plauen i. V.	Kaufmann	
					26	T. Winkler, Walter	21. 9. 95.	Dresden	Tischlermstr.
					27	T. Wirsig, Max	12. 8. 94.	"	Schlossermst.
					28	T. Wissinger, Walter	22. 1. 94.	Spremberg	Fabrikbesitzer

*) Im Laufe des Jahres eingetreten.

No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	No.	Name	Geburts- tag und -jahr	Geburtsort	Stand des Vaters
Vorklasse I u. II.									
*	T. Berger, Arthur	21. 8. 97.	Dresden-Lbt.	Kaufmann	11	T. Röder, Theodor	3. 5. 95.	Meißen	Dr. phil. Mediz.- Rat
*	P. Delamette, Nestor	9. 3. 97.	Lodz (Rußld.)	Kaufmann	12	T. Schöne, Hermann	8. 12. 94.	Oberleutensdorf	Bergingenieur
1	T. Dembski, Hans	16. 4. 95.	Tilsit	Dr. phil. Schriftst.	13	T. Schramm, Albert	22. 4. 98.	Bautzen	Kgl. Beamter
2	T. Exner, Friedrich	23. 7. 98.	Roßwein	Architekt	14	T. Schrepel, Alex.	31. 10. 96.	Dresden	Kgl. Beamter
*	T. Gruhle, Hans	14. 1. 96.	Leipzig-R.	priv. Kaufmann	15	T. Zelle, Johannes	14. 1. 97.	"	Stadtgendarm
3	T. Gruve, Kurt	24. 11. 97.	Dresden	Polizeiwchtmstr.	Vorklasse III.				
4	T. Jank, Herbert	7. 7. 96.	Mittweida	Kaufmann	1	T. Albrecht, Johannes	26. 9. 97.	Dresden	Klempnermstr.
5	T. Krahl, Johannes	4. 3. 96.	Chemnitz	Restaurateur	2	T. Lauterbach, Bernh.	19. 12. 98.	Blasewitz	R.-Anw. u. Notar
6	T. Levi, Arthur	30. 8. 94.	Potsdam	Lehrer	3	T. Müller, Friedr. Alb.	2. 7. 91.	Dresden	Kaufmann
7	T. Levi, Martin	4. 9. 95.	"	Lehrer	4	T. Naumann, Fritz	20. 12. 98.	"	Restaurateur
8	T. Linné, Erwin	28. 10. 97.	Dresden	Gendarm	5	T. Seidel, Albert	8. 10. 91.	"	Schneidermstr.
9	T. Ludwig, Erich	24. 3. 98.	"	Fabrikbesitzer	6	T. Stein, Horst	29. 4. 99.	"	Krim.-Gendarm
10	T. Ritter, Rudolf	19. 5. 97.	Mittweida	Oberlehrer em.					

*) Im Laufe des Jahres eingetreten.

Von den 368 Schülern gehören:

- a) zur evangelisch-lutherischen Kirche 344, b) zur reformierten Kirche 4, c) zur anglikanischen Kirche 1,
d) zur römisch-katholischen Kirche 10, e) Israeliten 9, zusammen 368.

Das zum Einjährig-Freiwilligendienst berechtigende Reifezeugnis erhielten:

128		296		514	
Ostern	7 Abiturienten	Ostern	16 Abiturienten	Mich.	6 Abiturienten
"	1877 3	"	1889 22	Ostern	1895 18
"	1878 3	"	1890 3	Ostern	1896 8
"	1879 6	Mich.	1890 3	Mich.	1896 8
"	1880 11	Ostern	1891 17	Ostern	1897 27
"	1881 10	Mich.	1891 4	Mich.	1897 11
"	1882 8	Ostern	1892 20	Ostern	1898 23
"	1883 13	Mich.	1892 3	Mich.	1898 4
"	1884 10	Ostern	1893 24	Ostern	1899 29
"	1885 14	Mich.	1893 7	Mich.	1899 4
"	1886 16	Ostern	1894 26	Ostern	1900 51
"	1887 15	Mich.	1894 4	Mich.	1900 6
"	1888 15	Ostern	1895 22	Ostern	1901 31
	128		296		514

e) Reifeprüfungen.

Einmal im Jahre, kurz vor Ostern, eventuell auch zu Michaelis, findet im Schulhause unter dem Vorsitze eines Königl. Kommissars eine nichtöffentliche Prüfung mit den Schülern der I. Klasse zur Erlangung des Reifezeugnisses und des Berechtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligendienst statt. Die Reifeprüfung ist eine schriftliche und mündliche und hat sich auf die wissenschaftlichen Lehrfächer der I. Klasse zu erstrecken. Die schriftliche Prüfung geht der mündlichen voraus. In der schriftlichen wird gefordert:

- | | |
|---|--|
| 1. Ein deutscher Aufsatz mit vorangestellter Disposition, | 4. Lösung einer Aufgabe aus dem Gebiete des kaufmännischen Rechnens, |
| 2. ein französisches Exerzitium, | 5. Lösung einer algebraischen Aufgabe, |
| 3. ein englisches Exerzitium, | 6. Lösung einer geometrischen Aufgabe. |

Alle schriftlichen Arbeiten sind in Klausur und unter ununterbrochener Aufsicht eines Lehrers zu fertigen. Hilfsmittel irgend welcher Art sind nicht gestattet. Die mündliche Prüfung ergänzt die schriftliche, darf die Dauer von 7 Stunden nicht überschreiten und wird vor der Prüfungs-Kommission, die aus dem Königl. Kommissar und den einzelnen Fachlehrern der Schule besteht, abgelegt. Wenn mehr als 16 Examinanden sind, können dieselben in Gruppen geteilt werden, die nacheinander zu prüfen sind usw. (Bekanntmachung, die Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen betreffend, vom 8. Januar 1904.)

Nachdem vom 5—10. Februar die Klausurarbeiten gefertigt worden waren, fanden am 1.—5. März unter dem Vorsitz des verordneten Kgl. Kommissars, Herrn Schulrat Dr. Prietzel, die mündlichen Reifeprüfungen statt. Von den 50 zugelassenen Abiturienten erhielten alle das Reifezeugnis und den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligendienst mit folgenden Zensuren:

Realklasse Ia.

Name	Geburts- tag und -Jahr	Geburtsort	Stand des Vaters	Zensuren		Gehörte der Schule an	Künftiger Beruf
				Betragen	Leistungen		
1. Rost, Arno	28. 12. 88	Dresden	Stadtgendarm a.D.	I	Ib	3 Jahre	Post
2. Fritze, Willy	3. 10. 88	Magdeburg	Oberleutnant a. D.	I	IIa	2 "	Realgymnasium
3. Vogt, Hans	17. 8. 90	Haldemühl	Kaufmann	I	II	4 "	Realgymnasium
4. Scheidemantel, Arno	8. 4. 88	Niederlößnitz	Dachdeckermstr. †	I	IIa	2 "	Realgymnasium
5. Georgi, Herbert	21. 1. 89	Dresden	Dr. med.	I	II	3 "	Realgymnasium
6. Stäber, Heinrich	8. 12. 87	Buchholz	Kaufmann	I	II	2 "	Baufach
7. Stephan, Georg	29. 1. 91	Dresden	Kaufmann	I	II	9 "	Handelsschule
8. Schumann, Paul	27. 4. 89	Dresden	Privatus	I	IIb	3 "	Militär
9. Fabian, Rudolph	30. 10. 89	Dresden	Gerichtsvollzieher	I	IIb	6 "	Post
10. Stange, Artur	1. 3. 89	Dresden	Revisionsaufseher	I	IIb	3 "	Militär
11. Kloß, Georg	5. 10. 90	Leipzig A.-Cr.	Kriminalbeamter	I	IIb	8 ³ / ₄ "	Beamter
12. Schmidt, Ewald	7. 7. 88	Dölzschen	Restaurateur	I	IIb	3 "	Post
13. Scharsich, Johannes	29. 11. 88	Dresden	Aktuar	I	IIIa	3 "	Post!
14. Mäser, Otto	31. 7. 89	Dresden	Kgl. Gartenaufseher	I	IIIa	10 "	Beamter
15. Weise, Kurt	1. 7. 88	Dresden	Restaurateur	I	IIIa	5 "	Beamter
16. Schönherr, Richard	9. 6. 87	Thoßfell i. V.	Rittergutsbesitzer	I	III	2 "	Musik
17. Sperhacker, Walter	18. 11. 88	Dresden	Oberzollsekretär	I	IIIa	11 "	Post
18. Mauerer, Conrad	9. 11. 86	Bautzen	Braumeister	Ib	IIIa	1 ¹ / ₄ "	Baufach
19. Pachaly, Egon	21. 3. 89	Berlin	Kanzleirat	I	IIIa	3 "	Buchhändler
20. Richter, Kurt	6. 2. 90	Dresden	Werkführer	Ib	IIIa	4 ¹ / ₂ "	Beamter
21. Klämt, Walter	4. 7. 89	Wurzen	Ingenieur †	I	IIIa	4 "	Bankfach
22. Dümer, Hans	24. 5. 89	Herlasgrün i. V.	Fabrikbesitzer	I	IIb	1 ¹ / ₄ "	Kaufmann
23. Weise, Martin	1. 6. 88	Dresden	Kaufmann	I	IIIa	8 ¹ / ₂ "	Bankfach
24. Psick, Richard	18. 11. 86	Königsbrück	Fabrikbesitzer	I	III	2 "	Militär
25. Pester, Konrad	28. 9. 89	Mittweida	Kaufmann	I	IIIa	4 ¹ / ₄ "	Kaufmann
26. Schwarze, Rudolf	10. 11. 89	Serkowitz	Stationsassistent	I	IIIa	3 ¹ / ₂ "	Kaufmann
27. Ebermann, Hermann	14. 3. 88	Hirschfelde	Postschaffner	I	III	6 "	Post
28. Rasch, Erich	20. 4. 89	Dittersbach	Fabrikbesitzer	I	III	6 "	Marine
29. Heilmann, Oskar	18. 2. 89	Ratibor	Privatus	I	IIIa	1 ¹ / ₂ "	Beamter
30. Pickenhayn, Alfred	18. 10. 88	Dresden	Bildhauer	I	III	3 "	Beamter

Realklasse Ib.

1. Kleint, Max	10. 6. 88	Radebeul	Baumeister	I	II	4 Jahre	Landesversicherung
2. Kossmann, Johannes	20. 8. 88	Marienberg	Oberteleg.-Assist.	I	II	3 "	Beamter
3. Neumark, Willy	23. 4. 89	Dresden	Fabrikbesitzer	I	IIb	2 ¹ / ₃ "	Kaufmann
4. Kahle, Edmund	9. 5. 86	Mittweida	Produktenhändler	I	IIIa	1 "	Kaufmann
5. Barthold, Walther	18. 12. 88	Wilsdruff	Fabrikant	I	IIb	3 "	Beamter
6. Schwarzenberg, E.	4. 8. 88	Meerane	Kaufmann	I	IIIa	1 "	Feuerwerker
7. Anders, Erich	6. 11. 88	Dresden	Kaufmann	I	IIIa	3 "	Gewerbeakademie
8. Brugger, Huldreich	18. 3. 88	Plauen i. V.	Kaufmann	Ib	IIIa	2 "	Kaufmann
9. Kosmahl, Fritz	28. 1. 90	Dresden	Lokomotivführer	I	IIb	6 "	Beamter
10. Schauer, Hans	5. 5. 88	Oldenburg	Ingenieur	I	IIb	3 ¹ / ₄ "	Techniker
11. Marx, Walter	23. 1. 90	Dresden	Kassierer	Ib	IIIa	5 "	Beamter
12. Fleck, Alfred	18. 11. 89	Rottwerndorf	Steinbruchsbes.	I	III	5 "	Ingenieur
13. Urban, Max	20. 11. 88	Dresden	Restaurateur	I	III	1 "	Post
14. Fischer, Johannes	12. 2. 89	Freiberg	Gendarm	I	III	2 "	Beamter
15. Gensel, Walter	27. 1. 89	Dresden-Pl.	Betriebssekretär	Ib	III	5 "	Beamter
16. Kühne, Hermann	11. 9. 88	Dresden	Dampfwäscherei	Ib	III	5 "	Chemiker
17. Tormin, Ludwig	4. 4. 88	Düsseldorf	Magnetiseur [bes.	I	III	3 "	Gärtner
18. Mähler, Franz	19. 4. 89	Prag	Fuhrwerksbesitzer	I	IIIa	2 "	Kaufmann
19. Kloß, Otto	5. 8. 88	Kamenz	Tuchfabrikant	I	IIIa	5 "	Kaufmann
20. Nestler, Hans	10. 8. 87	Apolda	Kaufmann	I	IIIa	5 "	Kaufmann

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

werden am 4. und 5. April 1906 im Schulhause, Seidnitzerstrasse 9, I.,
in folgender Ordnung abgehalten:

Mittwoch, den 4. April 1906:

Von 8—9 Uhr.

Gesang.

Sexta:

Religion c. theol. Schneider.
Französisch Dr. Huth.

Von 9—10 Uhr.

Quinta:

Französisch Grundig.
Naturgeschichte Looß.

Von 10—11 Uhr.

Vorbereitungs-(Elementar-)Klasse III:

Anschauung } Frey.
Lesen }

Von 11—12 Uhr.

Quarta:

Deutsch Schneider.
Geographie Hartwig.

Donnerstag, den 5. April 1906:

Von 8—9 Uhr.

Gesang.

Tertia A:

Religion c. r. m. Fischer.
Mathematik Holz.

Von 9—10 Uhr

Tertia B:

Französisch Grundig.
Englisch Santl.

Von 10—11 Uhr.

Vorbereitungs-(Elementar-)Klasse Iu.II:

Rechnen } Gallander.
Deutsch }

Von 11—12 Uhr.

Sekunda A:

Englisch Dr. Planer.
Mathematik Scharschmidt.

Von 12—1 Uhr.

Sekunda B:

Naturlehre Dr. Schorler.
Geschichte Hammer.

Freitag, den 6. April, 9 Uhr: Mitteilung der Zensuren, Versetzung, Schulschluss.

Anfang des neuen Schuljahres: Dienstag, den 24. April 1906, früh 8 Uhr.

Montag, den 23. April 1906, früh 8 Uhr, Prüfung der Neuangemeldeten, welche schon eine Schule besuchten, mit Ausnahme der für die Vorbereitungsklassen bestimmten Schüler, die sich Dienstag, den 24. April, früh 9 Uhr, zur Schule einzufinden haben.

Die Schüler der Vorbereitungsklassen haben im Sommer von 8—12, im Winter von 9—1 Uhr Unterricht. Für die übrigen Klassen sind die Unterrichtsstunden im Sommer auf 7—1, im Winter auf 8—2 Uhr mit den erforderlichen Pausen gelegt; nachmittags ist Arbeitsstunde von 5—7½ Uhr, an der Tagesschüler, soweit Platz vorhanden, teilnehmen können.

Dresden, Ende März 1906.

Direktor **Gerhard Grössel.**

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

werden am 4. und 5. April 1906 im Schulhause, Seidnitzerstrasse 9, I., in folgender Ordnung abgehalten:

Mittwoch, den 4. April 1906:

Von 8—9 Uhr.

Gesang.

Sexta:

Religion c. theol. S.
Französisch Dr. Huth

Von 9—10 Uhr.

Quinta:

Französisch Grundig.
Naturgeschichte Looß.

Von 10—11 Uhr.

Vorbereitungs-(Elementar-)K
Anschauung } Frey.
Lesen }

Von 11—12 Uhr.

Quarta:

Deutsch Schneide
Geographie Hartwig.

Freitag, den 6. April, 9 Uhr

Anfang des neuen Schuljahres

Montag, den 23. April 1906
Schule besuchten, mit Ausnahme
Dienstag, den 24. April, früh 9 Uhr
Die Schüler der Vorbereitungs-
Unterricht. Für die übrigen Klassen
auf 8—2 Uhr mit den erforderlichen
an der Tagesschüler, soweit Platz

Dresden, Ende März

den 5. April 1906:

Von 8—9 Uhr.

Gesang.

Tertia A:

. c. r. m. Fischer.
. Holz.

Von 9—10 Uhr

Tertia B:

. Grundig.
. Santl.

Von 10—11 Uhr.

-(Elementar-)Klasse Ia, II:

. } Gallander.

Von 11—12 Uhr.

sekunda A:

. Dr. Planer.
. Scharschmidt.

Von 12—1 Uhr.

sekunda B:

. Dr. Schorler.
. Hammer.

Übersetzung, Schulschluss.

April 1906, früh 8 Uhr.

Die Schüler, welche schon eine
bestimmten Schüler, die sich

12, im Winter von 9—1 Uhr
Sommer auf 7—1, im Winter
Arbeitsstunde von 5—7½ Uhr,

Gerhard Grössel.



111